

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg., halbjährlich 10 Pfg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 15 Pfg., bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitspalte oder deren Raum 10 Pfg., für aus-
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitspalte 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagen-
gebühr pro Zeile 10 Pfg.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Freizeit“. — 2. Sonntags- und Feiertags-Blatt „Der Sonntag“. — 3. Landwirtschaftl. — 4. Der Samstags- und die Sonntags-Blätter.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 111. Postzeitungsliste Nr. 8167. Mittwoch, den 13. Mai 1903. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. XVIII. Jahrgang

Die orientalistischen Wirren.

Die Ruhe in Mazedonien und in den angrenzenden türkischen Gebietszonen ist noch nicht hergestellt. Zwar sorgen über 150 mobilgemachte türkische Bataillone nebst einer größeren Anzahl von Reiter-Schwadronen und Batterien für die Dämpfung des Aufstandes, und in Saloniki, dem schlimmsten Herde der Revolution, herrscht seit einigen Tagen in Folge vollständiger militärischer Besetzung der Stadt Grabesstille, aber in Konstantinopel befürchtet man neue Dynamit-Attentate, da an den österreichischen Botschafter ein Warnungs- und Drohbrief anonym eingegangen ist und der Botschafter nicht verläßt hat, der türkischen Regierung davon Meldung zu machen. Die größte Gefahr in der gegenwärtigen kritischen Lage im Orient liegt aber darin, daß die Türken alle Schuld an den empörenden Vorgängen in Saloniki und anderen Orten den in der Türkei lebenden Bulgaren zuschreiben und deshalb an denselben schwere Rache nehmen wollen. Die türkische Regierung geht sogar noch weiter und macht sogar das Patriarchat Bulgariens, von dem ja die Schürer und Führer zum Aufstande meistens nach Mazedonien gekommen sind, für das Unheil und die Verdröhung des türkischen Reiches verantwortlich und hat nicht übel Lust, dafür an Bulgarien den Krieg zu erklären. An und für sich ist die Haltung der Türkei in dieser Krisis berechtigt, denn welcher Staat möchte wohl dulden, daß von einem Nachbarstaate her in seinem Lande ein gefährlicher Aufstand erregt wird. Zwischen allen anderen Staaten wäre dies ohne Weiteres ein Kriegsfall.

Indessen liegt leider im Orient der Zündstoff noch immer so nahe und so dicht gehäuft, daß die Kriegserklärung der Türkei an Bulgarien leicht ein allgemeiner Völkerbrand auf der Balkanhalbinsel werden könnte, denn die dortigen Völker sind immer noch Halbbarbaren und stets zum Rache- und Raubkriege geneigt. Die Großmächte werden daher alle Mittel anwenden müssen, um die Türkei an einem Rachezugesel anzuhalten, um die Türkei an einem Rachezugesel gegen Bulgarien zu verhindern. Aber unmöglich und auch gegen Völkerrechtlich gar nicht zulässig ist es, die Türken zu verhindern, Wiedervergeltung und Strafe und Rache an den bulgarischen Uebelthätern und allgemein verdächtigen Bulgaren in Mazedonien zu üben. Der neue Wali in Saloniki, Edib Pascha, hat schon verkündet, daß er gekommen sei, um im Namen des Sultans die am Aufstande und an den Dynamitattentaten beteiligten Personen, und es sind dies meistens Bulgaren, streng zu bestrafen.

Es sind bis jetzt in Saloniki zu diesem Zwecke gegen 1500 Personen, darunter viele Lehrer, an den bulgarischen Schulen, Kaufleute, Agenten, Handwerker und Arbeiter, bereits von den Türken verhaftet worden, und vielen von ihnen wird der Galgen oder schwere Zwangsarbeit blühen. Die Türken nehmen aber bei dieser Gelegenheit und zur Verminderung der Revolutionsgefahr gern die Rache gleich sofort. So sind während der Dynamitattentate und den darauf folgenden Ver-

haftungen in Saloniki ohne Weiteres über 300 Bulgaren niedergemacht worden. Auch giebt das türkische Militär bei dem Zusammenstoße mit Aufständischen niemals Pardon, sondern die revolutionären Banden werden möglichst aufgerieben, denn kein Türke traut noch einem Bulgaren, was ja nach den unerhörten Vorgängen in Saloniki, wo die Aufständischen wenn es ihnen gelungen wäre, die halbe Stadt in die Luft sprengen wollten, auch gar nicht zu verwundern ist.

So hat jetzt die Balkanhalbinsel in Folge der barbarischen Mittel der Aufständischen und der Rache der Türken eine schlimme Krise zu bestehen, die nur mit der Ruhe des Hofes oder mit neuen Aufständen ihr Ende oder ihre Fortsetzung erfahren kann.

Wie aus Wiener diplomatischen Kreisen verlautet, wird Fürst Ferdinand von Bulgarien wahrscheinlich demnächst zum Besuch des Sultans nach Konstantinopel reisen. Das Wiener und Petersburger Cabinet soll dem Fürsten die Nothwendigkeit dieser Reise nahe gelegt haben, da man hierdurch die Befriedigung der herrschenden Mißstimmung und die Erzielung einer friedlichen Gestaltung der Lage erhofft.

Die bulgarische Regierung wird sich an die Großmächte wenden, damit dieselben bei der Pforte dahin wirken, daß die Verhaftungen von Bulgaren und die durch die Consuln beglaubigten Grausamkeiten der Türken, besonders der Wajdibazugs gegen die christliche Bevölkerung ein Ende nehmen, da bei Fortdauer des jetzigen Zustandes der allgemeine Aufstand eintreten und es zu Massacres zwischen den Christen und Mazedoniern kommen müßte.



Wiesbaden den 12. Mai 1903.

Kaiser und Papst.

Der „Rappel“ meldet aus Rom, der Papst habe endlich dem Drängen Kaiser Wilhelms nachgegeben und einen päpstlichen Delegierten nach Berlin abzuschicken beschlossen. Die Entsendung eines Nuntius sei mit Rücksicht auf die katholischen Länder, insbesondere auf Bayern, abgelehnt worden.

Die Exzesse in Kroatien.

Nach Meldungen aus Budapest kommen aus verschiedenen Orten Kroatiens neuerdings wieder Nachrichten über Tu-

mulde und es scheint eine Bewegung über das ganze Land verbreitet zu sein. Von Laibach, Fünffkirchen und Raposbar ist militärische Verstärkung abgegangen, da in den meisten Orten die Gendarmerie zur Aufrechterhaltung der Ordnung nicht genügt. Die Bewegung, welche anfänglich bei der Landbevölkerung um sich griff, hat sich nunmehr auch auf die größeren Städte verbreitet und es kamen gestern größere Ausschreitungen vor. Von zahlreichen Bahnhofsgebäuden wurden die ungarischen Aufschriftstafeln herabgerissen. Die Sicherheit vieler Personen ist gefährdet. In Sufat erfolgten große Demonstrationen für die finanzielle Selbstständigkeit Kroatiens. Zahlreiche Personen wurden verhaftet. In Sziget warf die Menge die Fenster des Hauses des Bürgermeisters und des Postamtes ein, in Brod die Scheiben des Bahnhofsgebäudes.

Die Congregationen.

Die Ausführung des Gesetzes gegen die Congregationen stößt in Corfica auf große Schwierigkeiten. Der Bischof von Corfica hat dem Cabinetschef Combes erklärt, daß er dessen beide Circularnoten nicht annehmen könne. In Sartena konnten die gerichtlichen Siegel an das Franziskaner-Kloster bisher nicht angelegt werden, da die Bevölkerung Jeden, der dies wagen würde, mit dem Tode bedrohte. Infolgedessen hat sich bis jetzt kein Richter gefunden, der die Anlegung der Siegel vorgenommen hätte. Der Friedensrichter beging sogar Selbstmord, um dies nicht vornehmen zu müssen und mehrere Andere verzichteten aus demselben Grunde auf ihre Stellen.

Die Unruhen in Spanien.

Sonntag Abend fand in Tarrassa ein heftiger Zusammenstoß zwischen Republikanern und der Polizei statt. Ein Republikaner wurde getötet, mehrere Polizisten sind verwundet.

Marokko.

Aus Madrid wird dem B. L. gemeldet: Die Lage in Tetuan spitzt sich zu. Englische Kriegsschiffe kreuzen an der Küste. Die Stadt ist von Rebellen belagert. Ein Ausfall des Gouverneurs wurde zurückgeschlagen. Es herrscht Panik. Wer kann flüchten. Die Soldaten in Tanger weigern sich, nach Tetuan zu gehen.

Venezuela.

Wie dem B. L. aus Newyork telegraphisch wird, ernannte Präsident Roosevelt den bekannten Deutsch-Amerikaner Dr. Golls, Mitglied des Gauger Schiedsgerichts, zum Präsidenten der gemischten Kommission, welche die materiellen Entschädigungsansprüche Deutschlands gegen Venezuela entscheidet. Die Kommission, die einen deutschen und einen venezolanischen Beisitzer erhält, tritt Anfang Juni in Caracas zusammen.



Feuilleton

Nachdruck verboten.

Auf dem Monte Pincio in Rom.

Antiquar Standort des vom Kaiser geschenkten Götterdenkmals.
Von W. von Vieberstein.

„O, wie kühl ich in Rom mich so froh, gebent
ich der Zeiten,
Da mich ein graulicher Tag hinten im Norden
umfing!“

Goethe.

Wie werde ich den Eindruck vergessen, den ich erhielt, als ich am Tage meiner ersten Ankunft in Rom — es war zu Beginn des Jahres — auf den Pincio, der nördlichsten der sieben Hügel Roms, geführt wurde. Florenz hatte ich im Schnee verlassen, der mich auch längs des ganzen Weges auf Gebirgen und Felsen lagerte, begleitete. Hier nun endlich umfing mich der warme, volle, sonnige, erhellende Hauch des Südens. Schöne Palmen in nie geschauter Menge wiegen ihre Kronen in klaren Aether oder breiteten sich in buschiger Fülle aus, dunkle, immergrüne Eichen bildeten den wunderbaren Hintergrund weißer Marmorbilder, fastig-grüner Rasen und schwebender, warmer herrlicher Sonnenschein, der alles um mich her, wie auch die ewige Stadt zu meinen Füßen vergoldete. Ich sah die Aussicht, welche man auf der Höhe von der vorliegenden Terrassen genießt, zu den berühmtesten der Welt. Riesengroß erhebt sich aus dem Meere von Häusern von Michel Angelo, dahinter steht man die gleich dunklen Säulen stehenden Cypressen des Janiculum mit seiner herrlichen Promenade (Promenade) Margherita, auf der sich deutlich die Büste des Garibaldi-Standbildes vom klaren Aether abhebt. Nach rechts steigt malerisch der Monte Mario empor, mit der von schönen Pinien und Cypressen umgebenen weiß gemauerten Villa Mellini. Ein unergleichlicher Anblick, wenn

dies alles von der untergehenden Sonne in zauberische Farben-
gluthen getaucht wird. Man muß es erlebt haben, wie sehr ein
solcher Sonnen-Untergang in Rom bewegt und fesselt! — Im
höchsten Grade idyllisch ist dann der Blick von der rückwärts ge-
legenen Terrasse; hier schneit das Auge über ein Meer von
grünen Wäldern, über den sich in schier unendlicher Weite aus-
dehnenden Park der Villa Borghese.

Auf dem Pincio, der so ganz der vollen Sonne ausgelegt
ist, regt sich dann auch zuerst das Leben und Weben des er-
wachenden Frühlings, der ja hier nach Goethe „mit Macht und
Aust“ hereinbricht. Schon zu Beginn des Februar gibt es rosig
und weiß schimmernde blühende Bäume und Büsche, und in der
ersten Hälfte des April ist man hier überall von zartem Grün
und Blüten und Blumen umgeben, die dann der Mai in schier
ungeahnter Fülle bringt. Dort am dunklen Ausb, die königlichen,
weißen, rosa-rothen Camellien, dann um hohe Baumstämme sich
rankend und fast den Boden herabfallend, die üppig-blauen
Trauben der Glyzinien, hier an den Felsen wahrhaft poetische
Nischen, während an den Becken marmelender Fontänen prach-
volle weiße Niesen-Casas ihre weiten tiefen Kelche aus dichtem
Blättergrün herausenden. Sehr begreiflich, daß unsere Ärzte
ihre Kranken gern nach Rom zum Winteraufenthalt senden mit
der Verordnung, ihre Tage möglichst viel auf dem Pincio zu
verbringen, wo es staubfreier als an der Riviera und windstill
als an der sizilianischen Küste ist. Und viele, so hat man mir
versichert, sind gesund und gekräftigt nach einer Pincio-Luftkur
von dannen gezogen. Natürlich hat auch der Monte Pincio
schon von Alters her seine „Geschichte“. — Schon im Altertum
hieß dieser nördlichste der sieben Hügel Rom's der Gartenhügel
(collis hortorum), denn hier hatten die Reichen und Vornehmen,
der gesunden Luft und schönen Lage wegen, ihre Villen und Gär-
ten angelegt. — In die Stadtbefestigung hineingezogen wurde
er zu Zeiten Kaiser Aurelians (270—75) dessen gewaltige, mit
Thürmen versehene Mauer noch heute theilweise sichtbar ist.
Auf dem nach porta del popolo zu gelegenen Hügelgebiet lagen
die Gärten der Domitrier; in dem hier befindlichen Grabmal
des Geschlechts wurde Nero bestattet. Weiter nach oben, wo sich
die heutige Passaglia (Spazierweg) befindet, waren die Gär-
ten des Geschlechts Aclius, das in den ersten drei Jahr-
hundert nach Christi die vornehmsten und reichsten Patrier

Roms umfaßte. — Im Südosten des Hügels zogen sich die Gär-
ten des Lucullus hin. Märchenhaft nennt Plutarch dessen
Gärten, in denen sich außer griechischen Kunstwerken kostbaren
Blumenbeeten und langen Baumalleen noch Mäntereien für
feines Geflügel und Teiche für Fische aller Art befanden. Auf
den Hügeln dienten prächtige Säulenhallen und Tempel zur
Sommerwohnung, wenn die Luft in der Stadt zu heiß und un-
gesund wurde. — dann bewachtigte sich Messalina, die verück-
te Gattin des Kaisers Claudius, der prächtigen Gärten, in
denen sie ihre Orgien feierte.

Erst später erhielt der Berg den Namen Monte Pincio
dem Geschlechte der Vincier, in deren Besitz er sich im vierten
Jahrhundert nach Christi befand. Noch im frühen Mittelalter
stand hier der Pincianische Palast, von dem aus, im Jahre 537
der oströmische Feldherr Belisar den ansturmenden Gothen er-
folgreichen Widerstand leistete.

Mit antiker Kultur und Kunst gingen auch diese Gärten und
Gebäude zu Grunde, der Berg gerieth in Verfall und Verges-
senheit, wie es scheint auch sein Name, denn sonst wäre es wohl
kaum erklärlich, daß Goethe, der hier ganz in der Nähe auf dem
Corso, dem Berge gleichsam zu Füßen wohnte, des Monte
Pincio nirgends erwähnt, — trotzdem er oft die spanische Treppe
zur nahe Villa Medici und der Kirche Trinita de Monti hin-
aufgestiegen. Wahrscheinlich war die Höhe derart mit Schutt
und Trümmern bedeckt, daß sie Niemand zum Erstiegen reizte.

Die heutigen schönen Anlagen, mit ihren prächtigen Ter-
rassen, der herrlichen Passaglia, verdanken ihre Entstehung
der napoleonischen Herrschaft. In den Jahren 1809—14 wur-
den sie von dem berühmten römischen Architekten Giuseppe
Valadier geschaffen, dessen Wüste sich auf der Nordseite unter
Gebüsch und Bäumen findet. Von der piazza del popolo führt
durch kunstvolle bronzene Gitterthore ein breiter schöner Fahr-
weg über vier Terrassen durch köstliche Anlagen mit Palmen
und Pinien auf die Höhe des Berges. Durch architektonischen
und bildhauerischen Schmuck erhalten diese Terrassen ein monu-
mentales Gepräge, so findet man an der ersten Rotunde zwei
Granitsäulen aus dem prächtigsten Tempel des alten Kaiser-
lichen Rom, dem der Venus und Roma, ferner drei malerische
Nischen mit Marmor-Statuen, ein auf halber Höhe an-
tikes Granitbecken mit Springbrunnen, und unter ei-

Deutschland.

* **Marsruhe, 11. Mai.** Der Kaiser ist heute Mittag 12 Uhr hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe vom Großherzog von Baden, dem Erbprinzen und Prinz Max von Baden empfangen. Darauf fand im großherzoglichen Schlosse Familientafel statt. Kurz nach 14 Uhr begab sich der Kaiser in das erbprinzenpalais, wo er den Tee einnahm. Gegen 5 Uhr erfolgte die Rückreise des Kaisers nach Straßburg.

* **Berlin, 12. Mai.** Im Zusammenhange mit der Verabschiedung des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen wird aus Breslau gemeldet, daß auch der Kommandeur der 11. Division in Breslau, Generalleutnant von Ende, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt wurde.

Rusland.

* **Wien, 11. Mai.** Prinz Heinrich der Niederlande, der Gemahl der Königin Wilhelmine, trifft zum Besuch des Kaisers am 29. Mai in Wien ein und wird als Gast des Kaisers in der Hofburg Wohnung nehmen. Ihm zu Ehren werden bei Hofe mehrere Festlichkeiten stattfinden.

* **London, 11. Mai.** Das Königspaar ist nach Schottland abgereist, um einige Zeit in Edinburgh Hof zu halten. Ein Besuch in Glasgow ist in Aussicht genommen.

* **Offen, 11. Mai.** Der Redakteur der Narodno Obozrenie, Namens Iwan Lorkowicz wurde in der letzten Nacht im Auftrage der Staatsanwaltschaft verhaftet. Wie verlautet, erfolgte seine Verhaftung wegen eines gestern in seinem Blatte erschienenen aufreizenden Artikels.

* **Neu-York, 12. Mai.** Der Ausstand der Unterbeamten der Southern Pacificbahn ist verschoben worden, wegen der eingeleiteten Bemühungen, den Streik beizulegen. Der Staat Kentucky verklagte die Southern Pacificbahn wegen rückständiger Steuern im Betrage von 1 Mill. Dollars.

Zur Reichstagswahlbewegung.

(Unter dieser Rubrik finden eingehende Berichte aller Parteien ohne Stellungnahme und ohne Verantwortlichkeit der Redaktion Aufnahme.)

Nationalliberale Wählerversammlung.

Wiesbaden, 12. Mai.

Gestern Abend hat die nationalliberale Partei in den Theatersaal der Walhalla zu einer Versammlung eingeladen, zu welcher allen Wählern ohne Unterschied der Partei der Zutritt gestattet und in welcher Redefreiheit gewährt war. Der Saal war dicht besetzt und die Parteien waren sämtlich vertreten, insbesondere die sozialdemokratische. Herr Rechtsanwalt Scholz eröffnete kurz nach 8 Uhr die Versammlung und hieß die Erschienenen herzlich willkommen. Insbesondere dankte er dem Herrn Reichs- und Landtagsabgeordneten Geh. Reg.-Rath Sattler für sein Erscheinen. Er erteilte sofort dem Kandidaten der Partei, Herrn Kommerzienrath Wartling das Wort, welcher in 15minütiger Rede sein Programm und seine Grundsätze darlegte. Ueber diese haben wir schon eingehend berichtet und beschränken uns heute darauf, das Neue aus den Ausführungen des Redners wiederzugeben. Herr Wartling kommt auf die letzte Wählerversammlung der freisinnigen Volkspartei zu sprechen, in welcher Rektor Kopisch sich mit dem Redner speziell eingehend beschäftigt hat. Rektor Kopisch, sagt Herr Wartling, hat sich mit meiner Person in einer Art und Weise beschäftigt, die ich ganz entschieden zurückweisen muß. Unwahr ist die Behauptung, die Parteileitung hätte mich zum Rücktritt meiner Kandidatur bewegen wollen. Weder mir noch irgend einem Mitglied der hiesigen nationalliberalen Partei ist hiervon etwas bekannt. Ebenso wenig habe ich irgend einer Partei Versprechungen gemacht. Ich handle wie ich spreche. Der freisinnige Abgeordnete hat mit seiner Behauptung nichts weiter als Stim-

menfang treiben wollen. Jedem steht meine Korrespondenz zur Verfügung, aus der hervorgeht, daß gerade ich es gewesen bin, der ein Zusammengehen aller liberalen Parteien gewünscht hat. In der loyalsten Weise habe ich dieses Jahr sogar persönlich unternommen, mit den einzelnen maßgebenden Persönlichkeiten zu verhandeln. Mein Vorschlag ging dahin, daß da, wo die eine Partei die stärkere sei, sie durch die andere unterstützt werden solle. Wo unbedingt von beiden Seiten Kandidaten aufgestellt würden, sollte die schwächere bei der Stichwahl für die stärkere eintreten. Niemals bin ich ein Störenfried gewesen. Als Gutsbesitzer in Westfalen bin ich auch Mitglied des Bundes der Landwirthe. Verpflichtet bin ich diesem jedoch in keiner Weise. Ob der Bund einen eigenen Kandidaten aufstellt, glaube ich nicht. Ebenso gehöre ich dem Industrieverein an. Von beiden Seiten ist mir nahegelegt worden, als Mitglied auszutreten. Ich habe dies nicht gethan, da ich der Meinung bin, durch mein Bleiben mächtig das Interesse sowohl der Landwirthschaft als auch der Industrie vertreten zu können. Den Vorwurf, ich sei nicht liberal, weise ich ganz entschieden zurück, ich habe stets den Standpunkt der nationalliberalen Partei eingenommen. Redner wendet sich nun zu den einzelnen Tagesfragen und giebt seine bekannte Stellungnahme dazu kund. Mit der Versicherung, stets die Interessen seiner Wähler hochzuhalten, schloß Redner seine Ausführungen.

Es ergriff hiernach Herr Reichstagsabgeordneter Geh. Regierungsrath Sattler, ein Führer der nationalliberalen Partei, das Wort. Da der Vorredner schon einen großen Theil seines Themas besprochen hatte, so beschränkte sich Redner speziell darauf, die Bedeutung der bevorstehenden Wahl und die Pflichten der Wähler etwas eingehend zu besprechen. Nicht allein um materielle Sachen handle es sich, sondern auch die idealen Güter unseres Volkes kämen in Betracht. Er bespricht des Längeren die Obstruktion der Sozialdemokratie im Reichstage, die er als unwürdig eines deutschen Mannes bezeichnet. Seine Hinweise auf die Dauerreden, auf die einzelnen namentlichen Abstimmungen usw. fanden lebhaften Beifall. Sätze der Reichstags sich dies weiter gefallen lassen, so wäre er herabgesunken auf das Niveau des österreichischen Es sei eine liberale That gewesen, dagegen auszureichen. Eine kleine Abrechnung hielt Redner mit dem Centrum, dessen Bekämpfung er für alle Fälle fordert. Auch mit der Sozialdemokratie beschäftigt sich Redner ausführlich. Die Stellung seiner Partei den Sozialdemokraten gegenüber ist hinreichend bekannt; neues konnte Redner nicht hinzufügen. Zum Schluß forderte er dazu auf, einen Mann zu wählen, der für das Wohl Aller eintrete, und nicht einer speziellen Klasse; daß sei der Kandidat der nationalliberalen Partei Herr Kommerzienrath Wartling, der auch eintrete für die Interessen unseres deutschen Vaterlandes. Namens der sogenannten „Mittelstandspartei“ gab Herr Schymacher Treibach die Erklärung ab, für den Kandidaten der nationalliberalen Partei einzutreten. Auf die wiederholte Aufforderung, ob irgend Jemand das Wort wünsche, meldete sich niemand, und so schloß Herr Rechtsanwalt Siebert mit einem Hoch auf unseren Kaiser die Versammlung.

* **B. Wier, 11. Mai.** Der hiesige Centrumswahlverein hielt gestern Nachmittag im Gasthause „zum Löwen“ seine erste Versammlung ab. Um 4 Uhr eröffnete Herr Defan Ordh die Versammlung, in dem er in längerer Rede den Zweck des Wahlvereins erläuterte. Einstimmig wurde die bereits durch den Herrn Defan getroffene Vorstandswahl gut geheissen. Somit sind die Herren Andreas Müller 2. als Obmann, Lorenz Baumann als Stellvertreter, Lehrer Schneider als Kassirer und Schriftführer und Joh. Mathias Wollschläder 2. als Stellvertreter gewählt. Hierauf erteilte der Herr Defan Herrn Kaplan Simon das Wort, der nun in feierlichen Worten zum Festhalten an der kath. Religion ermunterte. Lebhafter Beifall lohnte den Redner. Auf Antrag des Herrn R. Baumann soll unmittelbar vor der Reichstagswahl und zwar vor der großen Versammlung in Hirschheim, worin der Kandidat Jülicher sprechen wird, nochmals eine Versammlung im Saale der Herren Gebr. Busch abgehalten werden. Es erfolgte

— statt elegante Kavaliere ihre Besuche ab, Blumen, Neuigkeiten, aber auch warme Wäde werden ausgetauscht, der bescheidene pedant, der Fußgänger, und der „Fremde“ zählt zu meist zu ihnen, findet ebenfalls Rast — für 2 Solbi kann er einen Stuhlplatz gewinnen, von dem er schönste Natur, gute Musik und mondaine Leben genießt, wo er bewundern und kritisieren kann; finden sich Eingeweihte, welche Namen und Art der Wageninsassen verrathen, — tant mieux! Und die hier vertretene Aristokratie, Diplomatie und Künstlerwelt ist wahrlich interessant genug.

Doch Rom zeigt sich hier auch als die Stadt der Priester, deren irdisches Paradies der Monte Pincio zu sein scheint. — Jeder der sich für geistliche Trachten interessiert, kann hier an der internationalen Gesellschaft die besten Studien machen. Von allen Seiten kann man da die prete und frate, besonders aber die Studierenden der vielen geistlichen Seminarien, in kleineren und größeren Trupps herbeiziehen sehen. Die meisten von ihnen tragen schwarze, jedoch malerisch weite Gewandungen mit farbigem Eingulum (Gürtel), die Spanier schwarz mit blau, die Polen schwarz mit grün, die Armenier schwarz mit roth, die Böhmern schwarz mit braun gestreift, die Griechen und Italienern dann blau mit rothem Eingulum, die Schotten zeichnen sich durch violette Soutane aus, usw. Am meisten leuchten aus dem Grün der Umgebung die Ungarn und Deutschen in ihrer feuerrothen Tracht hervor, im Volksmunde heißen sie daher Gamberi cotti (gebratene Krebse). Höchst eigenartig sind auch für den Fremden die Trupps der Jünglinge des vornehmen jesuitischen Erziehungsinstituts „Nazareno“ anzusehen, die hier spazieren geführt werden; die jungen Herren im Alter von ungefähr 10—18 Jahren, die immer klassenweise gehen, tragen ritterliche schwarze, weite Mäntel und hohe, feierlich schwarze Capelinthüte.

So bietet der Aufenthalt auf dem Pincio wahrlich der Abwechslung genug, und gar zu verführerisch ist es, wenn man Vormittags in Museen und Kirchen in Kunst und Alterthum geschwehelt und dabei doch immerhin geistig gearbeitet hat, am Nachmittag die ermüdeten Sinne hier auszurufen und zu erfrischen. Nur noch lieber wird wohl jedem Deutschen der Aufenthalt hier durch das Götterdenkmal werden, vor dem wir dann wohl mit Stolz sagen: „Wenn auch Göthe, sowie Rom, der Welt gehört, er war doch unser!“

nun die Aufnahme neuer Mitglieder, so daß nun die Zahl derselben von 23 auf 56 gestiegen ist.

* **H. Rüdesheim, 10. Mai.** Im Saalbau „zum Hefenteller“ fand gestern Abend eine von der nationalliberalen Partei veranstaltete öffentliche Wählerversammlung statt. Dieselbe war überaus zahlreich besucht; auch viele Auswärtige waren erschienen. Das Vorstandsmitglied des nationalliberalen Ortsausschusses, Herr Hillebrand, erteilte nach einer kurzen Begrüßung das Wort dem Reichstagskandidaten, Herrn Kommerzienrath Wartling. Dieser entwickelte in 15minütiger Rede das Programm der Partei in klarer Weise und hatte reichen Beifall. Unter anderen seien noch die Ansprachen der Herren Obergärtners Schlegel aus Oestrich, Treibach und Rechtsanwalt Dr. Siebert aus Wiesbaden erwähnt, welche die Ausführungen des Herrn Kommerzienrath Wartling in ein zum Theil noch helleres Licht stellten. Zuletzt dankte das Vorstandsmitglied des Ortsausschusses Herr Hillebrand sowohl den Rednern wie auch den zahlreich Erschienenen und schloß die Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch.

* **1. Kaufensleben, 11. Mai.** Zum ersten Male war es der Sozialdemokratie gelungen, einen Saal zu bekommen, in welchem sie heute eine Versammlung abhalten konnte. Punkt 5 Uhr eröffnete Herr Wilken aus Wiesbaden die an 100 Personen zählende Versammlung und erteilte das Wort dem Kandidaten der Partei, Herrn Lehmann aus Mannheim. Redner erörterte ausführlich die Grundsätze seiner Partei, welche die einzige Partei des Fortschritts auf allen Gebieten sei. Gegen 7 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. — Nächsten Sonntag ist im Saalbau Michel eine nationalliberale Versammlung.

* **Rambach, 11. Mai.** Am kommenden Freitag, Abends 8 Uhr, soll dahier im Gasthause von Ludwig Meister eine Versammlung der freis. Volkspartei stattfinden, in der sich der Kandidat dieser Partei, Genossenschaftsanwalt Dr. Hans Krüger-Charlottenburg den hiesigen Wählern vorstellen wird.

* **Weden, 11. Mai.** Am nächsten Donnerstag findet dahier Abends 8 Uhr im Saalbau des Hotel Meyer eine von der freisinnigen Volkspartei veranstaltete öffentliche Wählerversammlung statt, zu welcher der Kandidat der Partei, Genossenschaftsanwalt Dr. Hans Krüger-Charlottenburg sein Erscheinen zugesagt hat. Weitere Versammlungen in der hiesigen Gegend veranstaltet die freisinnige Volkspartei am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr im Nassauer Hof zu Neuhof und Abends 8 Uhr in Dahn im Gasthause zum Taunus.

* **Wiesbaden, 11. Mai.** Gestern fand hier im Gasthause zur Krone eine von der freis. Volkspartei berufene Wählerversammlung statt. In derselben sprach Rechtsanwalt Güt-Wiesbaden über die Ziele der freisinnigen Volkspartei, über die heutigen politischen Parteien und empfahl die Wahl des Kandidaten der freisinnigen Volkspartei, des Genossenschaftsanwaltes Dr. Hans Krüger-Charlottenburg zum Reichstag.

Aus aller Welt.

* **Bank-Prozess.** Aus Essen wird berichtet, daß die Direktoren der Dortmunder Handelsbank Wulff und Boldingen sich wegen Verschleierung der Bilanzen und wissentlichen Scheiterns zu verantworten haben werden. Wulff wird scharf bewacht, da sich in einer Decke, die ihm von Verwandten geschickt wurde, die Bilanz vorfand.

* **Verhaftung.** Aus Mühlheim an der Ruhr meldet das B. L.: Der Weinbändler Raden wurde verhaftet. Er wird Beschuldigungen in der Höhe von 20 000 M. beschuldigt.

* **Abteibrand.** Aus Trier meldet der B. L.-A.: Die uralte Abtei Karthaus brennt. Die benachbarte Kirche ist gefährdet.

* **Bahnunfall.** Man meldet uns aus Götting, 12. Mai: In der Nacht stieß ein auf dem Bahnhofe eintreffender Berliner Zug mit einer Lokomotive zusammen. Ein Beamter und ein Trainisoldat wurden verletzt.

* **Rencontre.** Man meldet uns aus München, 11. Mai: In der vergangenen Nacht wurde ein zur Wirthschafts-Patrouille commandirter Artillerie-Unteroffizier in einem Gasthause von mehreren Civilisten angegriffen. Der Unteroffizier zog kampflos und verlor durch Säbelhiebe mehrere Angreifer, darunter einen sehr schwer.

* **Familiendrama.** Man meldet uns aus München, 11. Mai: Ein in der Rodenstraße wohnhafter beertheter Mann kam gestern mit seinem Stiefvater in Streit, wobei er von letzterem 8 Messerstiche, darunter einen gefährlichen in die linke Brustseite erhielt, während er selbst seinem Stiefvater mit einem Hammer die Schädeldecke einschlug und lebensgefährlich verletzte. Auch die anwesende Mutter erhielt, während sie abwehrte, einen Stich in den linken Arm und einen solchen in das linke Bein und außerdem von ihrem Sohn einen schweren Schlag über den linken Arm.

* **Unfall eines Generals.** Aus Hannover meldet der Berl. Lokalanzeiger: Dem Leiter des Militärreittinstituts General v. Wipplaff wurde in der Reithalle durch einen Pferdehieb der linke Unterschenkel zertrümmert. Der General wurde nach dem Krankenhanse gebracht.

* **Der Mord auf dem Stationsdampfer „Dorech“** beschäftigt gestern zum dritten Male das Oberkriegsgericht der zweiten Marine-Inspektion in Wilhelmshaven. Der Matrose Sadak wurde abermals zum Tode und 6 Jahren 3 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Nach dem ärztlichen Gutachten ist Sadak geistig völlig normal.

* **Acht Menschen gerettet.** 8 Menschen wurden in der Sonntag-Nacht von der Berliner Feuerwehr vom Erstüdnungsstode gerettet. Ueber das Rettungsweert, bei dem mehrere Feuerwehrmänner in Gefahr geriethen, wird berichtet: Am Rittmeister bemerkten Passanten, wie starker Qualm aus dem in Reichsbahnen Hause Rostoderstraße 9/10 drang. Als die Feuerwehrt an der Brandstelle erschien, war das große von 20 Personen bewohnte Haus vollständig von Rauch erfüllt. An den Fenstern riefen zahlreiche Personen um Hilfe. Andere, die schon ins Freie gerettet hatten und Angehörige vermüßten, setzten um deren Rettung. Es entstand eine unbeschreibliche Panik. Das Treppenhause war völlig verqualmt, so daß die Feuerwehrt nur mit Rauch-Schutz-Apparaten auszurufen, vorzudringen konnte. Außer den geretteten 8 Personen sind infolge der Verregung und unter der Einwirkung des Qualmes mehrere nicht unbedenklich erkrankt. Der Keller, in welchem das Feuer ausbrach, ist zum größten Theile ausgebrannt. Die Entstehungssache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

* **Die schwarzen Boden** sind in dem belgischen Grenzstädtchen Wellenrad ausgebrochen. Es handelt sich um drei Fälle einer Familie, von denen ein Mitglied mit dem Tode geendet. Die Behörden haben alle Vorichts-Maßregeln getroffen, um die Krankheit auf ihren Verdr zu beschränken.

ner Loggia in edler Einfachheit ein Denkmal für Viktor Emanuel II., den Kaiser, das 1878 hier aufgestellt wurde. Das Ganze, unten vom Plaze gehend, besonders bei hellem Mondenschein, ein wundervoller Anblick. Auf dem oberen Plateau erhebt sich dann um die schönen gärtnerischen Anlagen herum, der sogenannte „berühmte Männerwald.“ Im Jahre 1849 wurde hier oben von dem Diktator Mazzini die Auffstellung eines ganzen Pantheons berühmter Italiener angeordnet, deren Büsten jetzt in langen Reihen, unter Lorbeerbäumen aufgerichtet sind. Es sind ihrer ungefähr 130, von den Zeiten des Alterthums bis auf den Astronomen Vater Secchi und andere moderne, auch einige fremde Berühmtheiten. Unter ihnen soll nun auch das vom Kaiser der ewigen Stadt geschenkte Denkmal Goethes seinen Standpunkt finden, der ja wohl unter den Fremden in erster Linie verdient, ein solches in Rom zu erhalten. — Goethe, dem Rom durch seine antike Welt im höchsten Sinne zum Befreier wurde, und der es dann für uns Deutsche auch zu „unserem“ Rom machte! Von hier wird er in marmorner Pracht herabschauen auf die Stadt, die er über alles liebte, von der er sagte, daß man in ihr immer das Gefühl eines „erhöhten Daseins“ habe. Unter den grünen Wipfeln des von ihm bevorzugten Parkes der Villa Borghese leuchtet der Tasso in seiner Seele, hier in Rom gelangene Iphigenie und Oemont zur Vollendung. — Hoffen wir, daß das Goethe-Denkmal auf dem Monte Pincio der deutschen Kunst in Italien Ehre einlegen wird.

Für das heutige Rom ist nun dieser herrliche Park und Gartenhügel gleichsam das Bois von Paris, der Vater von Wien. Am Nachmittage bildet er das Ziel der täglichen Vorfahrten, und sind dann die schönen Anlagen der Tummelplatz der eleganten Welt. Eine schier endlose Wagen-Polonaise bewegt sich dann den von der Piazza del Popolo anmuthig hinauf-führenden Weg zum Plateau, wo man, nachdem die übliche Rundfahrt gemacht ist, beim Wagenpark in der Nähe der Musikkapelle Rosta faßt, die fünfmal in der Woche unter der großen Balme spielt. Häufig wird das Konzert von der besten Kapelle der Stadt, der Banda municipale ausgeführt und geben die Musiker mit dem wallenden Saitenfederbusche am Hut schon an und für sich auf dem amphitheatralisch aufsteigenden Podium ein malerisches Bild.

Bei den schönen Insassen der haltenden Wagen — bekanntlich sind Vorfahrten das höchste Ideal jeder Italienerin,

Folge einer Ohrfeige irrünftig geworden? Einem Berliner Schlächtermeister — so erzählt die „Allgem. Fleischh.-Ztg.“ — hatte ein Dienstmädchen durch die Konfusion, mit der es alle Aufträge erledigte, schon so viel Aerger und Unannehmlichkeiten bereitet, daß ihm gegenüber natürlich die beste Stimmung nicht obwaltete. Da vollbrachte eines Tages das Mädchen einen neuen Streich, indem es 5 zusammengerollte Handtücher in die Ofenröhre legte und dadurch einen solchen Qualm herbeiführte, daß die Küche und mehrere Zimmer davon ganz voll waren. Als der Meister fragte, wer denn das eigentlich gethan und das Mädchen sich nicht nur als Urheberin des dummsten Streiches bekannte, sondern obendrein ihm noch laut ins Gesicht lachte, wurde er so erregt, daß er sich dazu verleiten ließ, dem Mädchen eine Ohrfeige zu geben. Später ist nun das Mädchen in der Charité ärztlich behandelt und dort für irrünftig erklärt worden. Der Irrsinn soll angeblich durch die Ohrfeige entstanden sein und auf diese Annahme gründet sich der gegen den Meister erhobene Anspruch von 28.000 M. zur Versorgung des Mädchens. Da der Schlächtermeister die Zahlung ablehnt, so wird wohl eine gerichtliche Entscheidung erfolgen müssen, auf die man in den beteiligten Kreisen im höchsten Grade gespannt ist.

Feuersbrunst. Man meldet uns aus Graz, 11. Mai: Seit gestern Abend steht ein Theil von Windischgrätz in Flammen. Bis jetzt sind 60 Gebäude ein Raub der Flammen geworden. Der Brand dauert noch fort.

Gut abgefertigt hat kürzlich eine junge, elegante New Yorkerin, die sich seit einigen Wochen in Paris aufhält, einen auf der Straße sich ihr lästig machenden Geden. Miß W. war mit zwei Freundinnen auf einer „Shoppingtour“ begriffen. Natürlich blieben die drei hübschen Amerikanerinnen vor den Schaufenstern stehen und unterhielten sich nach Yankeeart auch ziemlich laut und lebhaft. Es war daher nicht zu verwundern, daß sie Aufsehen erregten und mancher Passant sich nach ihnen umwandte. Ganz besonderes Wohlgefallen schien ein schon recht eingetragener Stuben an dem lebensfrohen Trifolium zu finden. Vergnügt schmunzelnd stelte er hinter der Schönen drein und drängte sich ein paar Mal dicht an Miß W., die ihm offenbar am besten gefiel, heran. Anfangs beachteten die Damen den Bemühten gar nicht, doch als sie merkten, daß er ihnen ständig folgte und seine Bemerkungen ihnen galt, beschloßen sie, eine Drohsche zu nehmen. Da fiel der Blick der New Yorkerin auf einen Seidenstoff in einem Schaufenster, und mit dem Hinweis, daß die Farbe genau zu einem von ihr bereits gekauften Wolmaterial passe, holte sie aus ihrer Tasche eine Zigarre hervor, um sie ihren Gefährtinnen zu zeigen. In diesem Augenblick trat der Stuben dicht vor die jungen Mädchen und fragte, indem er höflich den Hut aufsetzte, ob er auch einmal den Stoff hätte. Schnell ließ Miß W. statt des Streichens Stoff einige Sous in die ausgestreckte Hand des Herrn gleiten und lagte in gebrochenem Französisch so laut, daß alle Vorübergehenden es hören konnten: Oh, müssen Sie bitten, Sie armer alter Mann! Hier haben Sie eine Kleinigkeit, kaufen Sie sich ein bescheidenes Mittagessen. „Es bedarf wohl kaum der Versicherung, daß der „verkannte“ Kavaliere unter dem amüsierten Lachen aller Umstehenden in beschleunigter Gangart das Weite suchte.

Seltene Eidesformeln. Ein Chinese schwor dieser Tage vor einem Londoner Gerichtshof damit, daß er ein Licht ausbleibe. Er war nicht der erste, der sich auf diese Art verpflichtete, die Wahrheit zu sprechen. An chinesischen Gerichtshöfen wird gewöhnlich ein Licht gebraucht, sonst wird beim Schwur auch eine zerbrochene Tasse verwendet. Der Zeuge kniet nieder, zerbricht eine ihm übergebene Porzellantasse und wird dann folgendermaßen angesprochen: „Du sollst die Wahrheit sagen, die ganze Wahrheit. Die Tasse ist zerbrochen, und wenn Du die Wahrheit nicht sagst, wird Deine Seele wie die Tasse zerbrochen werden.“ Ebenso drückt der Zeuge, der das Licht ausbläst, damit aus, daß seine Seele, wenn er nicht die Wahrheit sagt, wie das Licht ausgelöscht werden soll. „Er kann auch den Kopf eines Geflügels abschneiden, dessen Schicksal das den Meineidigen erwartende Schicksal symbolisieren soll. Es ist oft nicht so leicht, einen Zeugen dazu zu bringen, die Wahrheit zu sagen, und mit dem Chinesen läßt sich besonders schwer umgehen. So wollte ein Chinese in New-Südwaales nur auf einen „geköpften schwarzen Kalaba“ schwören. Kopfloses Geflügel, schwarze Schwäne, angezündete Lichter, zerbrochene Tassen, nichts konnte den hartnäckigen Chinesen dazu bringen, seine unsterbliche Seele zu zeigen, und der Rechtsfall mußte aufgeschoben werden, bis der „geköpfte schwarze Kalaba“ gefunden war, — was den Gerichtshof 10 Mark kostete. Eingeborene aus manchen Theilen Indiens sind noch seltsamer, denn sie schwören nur bei Tiger- oder Elefantenhäuten. Dabei sagt der Schwörende, er wolle eine Haut des Tigers werden, oder sein Körper solle wie der der Elefante mit Schuppen bedeckt werden. An norwegischen Gerichtshöfen wird den Zeugen gesagt: „Wenn Du einen falschen Eid schwörst, wird die Güte und Gnade Gottes Dir nicht helfen, denn Du wirst als verdorrt und verdorrter Sinder ewig in der Hölle bestraft werden. Wenn Du falsch schwörst, wird all Dein Besitz, Dein Land und Deine Wiesen verflucht sein und Du nicht Frucht tragen; Dein Rindvieh und Deine Schafe werden unfruchtbar sein, und jede Freude in dieser Welt wird Dir am Fluche werden.“

Auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Ein gräßlicher Unglücksfall hat sich am Walpurgisabend in Schönlinde bei Msh ereignet. Dort hatten mehrere Burischen einen großen Holzstoß aufgeschichtet und auf dessen Höhe ein mit Theer gefülltes Faß aufgestellt. Vorher war der Holzstoß mit Theer übergossen worden. Kurz bevor der Holzstoß in Brand gefahrt wurde, stieg ein Wägriger Burische mittels einer Leiter auf den Stoß, um das Feuer, das herunterzufallen drohte, gerade zu richten. In demselben Augenblicke legte ein Burische an den Scheiterhaufen Feuer, und die Flammen züngelten mit großer Schnelligkeit an ihm mit Theer durchtränkten Holze empor bis zu dem oben stehenden Burischen. Dieser rief vor Schreck das Theergefäß nach sich und wurde von dessen Inhalt übergossen. Da erschrien ihn auch schon die Flammen. Der brennende Körper stürzte ab und fiel, den Unglücklichen zu retten, war erfolglos; vor den Augen seiner Kameraden verbrannte er bis zur Unkenntlichkeit. Drei Burischen, welche dem Brennenden die Kleider vom Leibe reißen wollten, erlitten mehrfache, zum Theil nicht unerhebliche Brandwunden.

Verbrannter Dampfer. Nach einer Lloydbeise aus Mozambique ist der deutsche Dampfer „Gouverneur“ unweit der Zambesi-Bucht gestrandet. Die Reisenden und die Post wurden von dem Dampfer „Reichstag“ nach Mozambique gebracht, wo sie auf dem Dampfer „Herzog“ weiterbefördert werden sollten. Zwei Dampfer sind zur Blotmachung abgegangen.

Das der Schule. In der Schule in Laßwitz bei Buchau machte sich ein lustiges Stücklein. Einer der dortigen Schüler erhielt von seinem Lehrer als Strafarbeit für seine Unachtsamkeit den Auftrag, 10mal den Satz: „Ich war in der Schule

nicht aufmerksam“, abzuschreiben und das Strafbüchlein vom Vater unterschreiben zu lassen. Der Junge kam nach Hause, übergab seinem Vater das Heft und ließ diesen zehnmal den Satz abschreiben. Der Vater, ein hiebriger Steinmetz, der bloß mit Hammer und Meißel umzugehen gewohnt ist, schrieb schweißtriefend die Aufgabe und der Junge unterschrieb dann dieselbe. Als dem Lehrer die seltsamen Schriftzüge auffielen, kam die ganze Geschichte an den Tag. Es fragt sich nur, ob die Schamlosigkeit oder die Dummheit des Steinmetzsohns das lustige, dabei buchstäblich wahre Schülerstücklein herausbeschworen haben.



Aus der Umgegend.

X Bierstadt, 12. Mai. Der hiesige Bürgerverein hielt am gestrigen Abend im Saale auf dem Wasserturm seine Monatsversammlung ab, die infolge der schlechten Witterung nur von circa 30—35 Mitgliedern besucht war. Herr Senfleben gab ein ausführliches Referat über die Thätigkeit des neuen Vereins, beziehungsweise des Vorstandes im ersten Vierteljahr seines Bestehens. Am 9. Februar wurde der Verein mit 57 Mitgliedern gegründet und zählt derselbe heute 136 Mitglieder. Die Wasser- und Gasfrage schwebt noch zur Zeit in Unterhandlung. Da die Stadt Wiesbaden in Bezug auf die Gasanlage mitunter in Straßen wenige Beteiligungen gefunden hat, so wird unterer Gemeinde eine besondere Auflage gemacht, die dahin lautet, daß bei 100 Meter Länge Hauptrohr mindestens 5 Anschlüsse zu erfolgen haben. Auch die Wasserfrage ist mit der Stadt Wiesbaden noch immer in Verhandlung. Die Herr Senfleben berichtet, will Wiesbaden Bierstadt mit Wasser versorgen. Bierstadt hat zunächst an die Stadt das Recht, in dem Bierstadter Gemeindegeld nach Belieben nach Wasser schürfen zu dürfen, abzutreten. Sodann sollen die Einwohner, weil Bierstadt in der Höhenlage liegt, auch für den ehm. Wasser 30 & statt 25 & zahlen. Als Entschädigung für das Schürungsrecht vergütet die Stadt für jeden verbrauchten ehm. Wasser drei Pfennige. Da nun Wiesbaden uns zur Höhenlage rechnen will, falls wir unser eigenes Wasser, das aus beträchtlicher Höhenlage zu uns geleitet wird, verbrauchen wollen, könnte allerdings fast Heiterkeit hervorgerufen. Auch schien vielfach die 3 & Vergütung per ehm. im Gegensatz zu dem enormen Nutzen, den Wiesbaden durch die Wasserzufuhr aus unseren Wäldern hätte, als etwas gering. Das Schreiben der Südd. Eisenbahngesellschaft zu Darmstadt, welches dem Vorstehenden des Vereins zugeht, wurde verlesen und lautete dahin, daß die Gesellschaft nach Beschluß des Aufsichtsrathes bereit ist, unsere Strecke zugleich mit der Strecke Wiesbaden-Dogheim zu bauen. Auch die Angelegenheit betr. Entschädigung für die arg zugerichtete Chaussee Wiesbaden-Bierstadt ist insofern weiter geblieben, als unsere Gemeinde nunmehr 8000 M. erhalten soll. In der Gasfrage war man sich bisher unklar darüber, wer das Gas zum Wasserturmterrain zu führen hätte, bezw. wer Besitzer dieses Terrains sei. Der Wiesbadener Verschönerungsverein oder die Stadt selbst. Es stellte sich jedoch heraus, daß die Stadt als Eigentümerin eingetragen ist und somit auch die Anlage zu machen habe. — Da am gestrigen Abend gleichzeitig Gemeindevorstellung war, in welcher über die Gas- und Wasserfrage verhandelt wurde, waren zwei Mitglieder des Vorstandes, Herr Siegfried und Herr Vitz in derselben anwesend. Dieselben trafen um 10½ Uhr in unserer Bürgerversammlung ein und erstattete Herrn Vitz Bericht über den Verlauf der Gemeindevorstellung. Ein entgeltlicher Beschuß ist nicht gefaßt worden, doch wurde als unannehmbar erklärt, daß man Bierstadt zur Höhenlage rechnen könne und die 3 & per ehm. Vergütung wurden als zu gering bezeichnet. Die nächste Versammlung des Bürgervereins ist am 8. Juni.

I. Diebrich, 12. Mai. Herr Mag. Marx, Sohn des hiesigen Privatiers Herrn Michael Marx, hat auf der Universität Würzburg das Examen als Doktor der Medizin bestanden.

Schierstein, 11. Mai. Der am 25. April plötzlich gestorbene Italiener Anton Perazzo wurde aus dem städt. Krankenhaus Wiesbaden, wohin derselbe i. St. verbracht worden war, nach der Irren-Heilanstalt Eichberg überführt. — Die Südd. Eisenbahngesellschaft in Darmstadt gab letzter Tage der hies. Ortsbehörde bekannt, daß die Verhandlungen mit dem Magistrat Diebrich wegen Verlegung der elektrischen Straßenbahn auf eignes Plann neben die Straßenbahn leider gescheitert sind. Daher muß von einer solchen besonderen Geleis-Anlage auch innerhalb der Gemauertung Schierstein abgesehen werden. Die Lage der elektrischen Bahn wird gemäß dem bereits landespolizeilich genehmigten Projekt in die Straße eingebettet.

Frauenstein, 10. Mai. Herrliches Matwetter lockt eben wieder hauptsächlich Sonntags eine große Anzahl Spaziergänger auf die Nachbarorte von Wiesbaden. Unter diesen nimmt Frauenstein mit seiner idyllischen Lage einen der ersten Plätze ein. Ueberall von grünen Wäldern umgeben, ist es bequem von Wiesbaden in 1½ Stunden zu erreichen. Ganz besonders darf, nachdem der Weg von hier nach Georgenborn vor etlicher Zeit in eine durchaus gute gang- und fahrbare Chaussee umgewandelt ist, auf den Spaziergang Wiesbaden-Chausseehaus-Hohenbuchau-Georgenborn-Frauenstein an dem Parke des Hofschloßes vorbei nach Frauenstein (Besuch der Burgruine und 1000jährigen Linde) aufmerksam gemacht werden. Auf dem ganzen Wege durch Wald und Feld bieten sich hier Natur Schönheiten in Hülle und Fülle: grüne Wälder und Fluren, blühende Obstbäume, singende Nachtigallen, welche hier wieder besonders zahlreich sich eingefunden haben. Ein anständiger Tropfen Frauensteiner welcher hier in allen Restaurationen ausgeschenkt wird, ermuntert und stärkt zum Hinausgehen über Schierstein oder Dogheim. — Nachdem die Rischen trotz des Schnees und der Kälte verhältnismäßig gut verblüht haben, zeigen sich jetzt die Apfelbäume in ihrer, einem großen Rosenbouquet ähnlichen Blüthe. Auch Zwetschen und andere Obstbäume haben gut verblüht. Die erste Vorbedingung für eine gute Ernte dürfte also als erfüllt angesehen werden. — Die Frau Gräfin von Hofstede ist wieder zu längerem Aufenthalt auf ihrem Schloß Sommerberg hier eingetroffen.

Hahn, 11. Mai. Der Plan, den von der Eisernen Hand kommenden Lauterbach zur Herstellung einer Wasserleitung für unser Dorf zu benutzen, ist endgültig aufgegeben worden. Die schon längst gehegte Befürchtung, daß der Lauterbach durch den von der Stadt Wiesbaden angelegten Wasserstollen in seiner Wassermenge geringer würde, ist zur Wahrheits-

heit geworden, wodurch von einer Rentabilität der Wasserleitung selbstverständlich keine Rede sein kann. Hoffentlich gelingt es, an einer andern Stelle genügend Wasser zum Bau der schon längst als dringendes Bedürfnis empfundenen Wasserleitung zu finden.

I. Laufenfelden, 11. Mai. Die Wasserleitungsfrage ist in ein neues Stadium getreten. Das Bauprojekt, von Herrn Techniker Niesen aus Hahr angefertigt, lag der Gemeindevorstellung zur Kenntnissnahme vor. Nach demselben kommt die Leitung etwas über 50 000 M. Anschlüsse und alles eingerechnet. Heute weilte der Kreisarzt Herr Dr. Oberstadt hier und unterzog das Projekt einer Begutachtung. Nach Erlebigung der Vorfragen wird der Bau in ca. 6 Wochen in Angriff genommen.

dt. Hahnstätten, 11. Mai. Unter großer Theilnahme von Hahn und Fern wurde heute ein ehrfamer, hochgeachteter Bürger unserer Gemeinde, der Besitzer des rühmlichst bekannten „Rastauer Hofes“, Herr Wilhelm David Trod zu Grabe getragen. Durch sein offenes, bescheidenes Wesen hatte er sich einen großen Freundeskreis erworben. Stets hatte er eine offene Hand, wo es galt, Arme und Kranke zu unterstützen. Musik- und Turnvereine liehen Kränze an der Gruft des Entschlafenen niederlegen.

Bingen, 11. Mai. Im benachbarten Schimshelm erschoss gestern der 30jährige Landwirth Zimmermann im Streit die 30jährige Ehefrau mit einer Jagdflinte, worauf er sich ins Bett legte und sich selbst erschoss.

Amunau, 11. Mai. Trotz der ungünstigen Witterung unternahm der hiesige Turnverein gestern seine geplante Mafsfahrt nach Schloß Schaumburg und Holzappel. Hier statete der Verein seinem früheren Mitgliede Herrn Gastwirth und Metzgermeister Johann Schmidt einen Besuch ab. Herr Schmidt hatte für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt. Zur Rückkehr wurde von Station Diez aus die Bahn benutzt. — Die Lieferung unserer neuen Orgel wurde Herrn Orgelbauer Kammann in Möttan übertragen. Der Preis derselben beläuft sich auf 2075 M. Die Einweihung unserer neuen Kirche findet am 28. Juni d. J. statt. — Die Leiche des seit 21. April d. J. verschwundenen Schneidermeisters Wolf Bender von hier wurde heute Mittag unterhalb unserer Station bei der Plattenkaute in der Bahn gelandet.



Wiesbaden, den 12. Mai.

Vom Sekt-Prozeß.

Der ehemalige deutsche Botschafter v. Holleben wollte dieser Tage hier am Plage, um auf Antrag der Firma Söhnelein über folgendes vernommen zu werden: 1) ob gelegentlich der Schiffstaufe der Kaiserjacht „Meteor“ auf Shooters Island Söhnelein oder Chandon-Sect verwendet worden sei, 2) ob er dem Vertreter der Firma eine derartige Zulage gemacht habe, 3) ob Präsident Roosevelt seine ausdrückliche Zustimmung gegeben habe und ob endlich 4) von dieser Seite Hr. Downey von der Schiffbau-Firma Townshend u. Downey benachrichtigt worden sei. Das Resultat dabei war, wie wir, in Berichtigung der von anderer Seite verbreiteten gegentheiligen Meldungen, heute mitzutheilen in der Lage sind, das folgende. Excellenz von Holleben sagte aus: Eine Anzahl von Deutschen habe ihm nahegelegt, es möge bei der Schiffstaufe deutscher, Söhnelein-Sect, zur Verwendung gelangen; er habe dem zugestimmt, versprochen, dafür einzutreten und auch an das Vertreten der deutschen Botschaft und der Vereinigten Staaten-Regierung bestehende Festcomité die Wite gelangen lassen, der Firma Söhnelein den Zuschlag zu erteilen. Er sei der Meinung gewesen, daß thatsächlich demgemäß verfahren worden sei, und auch auf telegraphischen Anfrage der Vertreter von Söhnelein eine entsprechende telegraphische Benachrichtigung an diese ergehen lassen, doch könne er aus eigenem Wissen ebenso wenig sagen, daß thatsächlich Söhneleins Marke „Rheingold“ bei dem Kaufacte benutzt worden sei, wie, daß Präsident Roosevelt seine ausdrückliche Zustimmung dazu gegeben habe.

Personalien. Herr Edgar Wollgandt, Konzertmeister aus Hannover, ein geborener Wiesbadener, ist zum ersten Konzertmeister des Theater- und Gewandhausorchesters in Leipzig ernannt worden.

Graf Waldersee wird vom 8. bis 10. Juni in Mainz anwesend sein und die Garnisonen Mainz und Wiesbaden inspizieren.

Die Gemeindevahlen. Aus der Feder des Magistrats-Sekretärs B. Laue hier erschien soeben: „Die Gemeindevahlen und Ausführungsbestimmungen sowie Entscheidungen des Kgl. Oberverwaltungsgerichts auf dem Wahlrechtsgebiet.“ (cart. A. 1.60. Selbstverlag des Verfassers.) Das Büchlein ist, wie alle Schriften Laues, von hohem praktischem Werthe. Es erscheint sehr zeitgemäß und ist geeignet, bei Aufstellung der Gemeindevahlerlisten und beim Wahlverfahren als zuverlässiges Orientierungsmittel zu dienen. Bekanntlich haben die Laueschen Schriften in Steuerfachen vielfach behördliche Anerkennung gefunden; auch das vorliegende Werkchen dürfte allgemein als seinem Zwecke vollkommen entsprechend begrüßt werden.

r. Aufhebung der Rückfahrkarten in Sicht? Wie als bestimmt verlautet, hat die von gestern begonnene Stempelung der Hin- und Rückfahrkarten auf allen Bahnstrecken den Zweck, festzustellen, ob es sich empfiehlt, die Rückfahrkarten ganz aufzuheben und nur einfache Fahrkarten zur Hälfte der jetzigen Rückfahrkarten einzuführen. (Diese Neuerung soll schon lange vom neuen Eisenbahnminister Bubbe geplant sein. D. Red.)

*** Im Handelsregister** wurde eingetragen: Promenade-Hotel Gustav Conrad, Wiesbaden. Die Firma ist erloschen.

* **Historisches Kostümfest auf der Ruine Sonnenberg** am 27. Mai d. J. Im Publikum ist vielfach die irrige Meinung verbreitet, als dürften nur Kostümierte an dem Fest teilnehmen, das ist nicht der Fall. Im Gegentheil wird das größere Contingent aus Nichtkostümierten bestehen, welche gebeten werden, in Sommertoilette zu erscheinen und beträgt der Eintritt zu ermäßigten Preisen im Vorverkauf, der heute beginnt, 7 M. — Nachdem das Festspiel beendet ist, lösen sich die Gruppen der circa 250—300 Kostümierten auf und vertheilen sich unter das Publikum, Sekt und Wein kredenzend, Postkarten und Programme verkaufende Damen, Damen an den Buffetis etc. werden die Verbindung zwischen den Vertretern beider Zeitepochen aufrecht erhalten, die erst recht bei dem beginnenden Tanz zu Stande kommen wird. Billeter im Vorverkauf in den Buchhandl. H. Staats, Gish. Rörtershäuser, Beller u. Geds, Moritz u. Wangel, sowie in dem Kunstsalon von Aetuarus und Victor und beim Portier der Künstlerkassie, Wilhelmstraße 24.

* **Städtische Volkskonzerte.** Daß diese Konzerte in immer weiteren Kreisen Beifall finden, zeigte der stets zahlreiche Besuch derselben, auch von Seiten unserer Kuristen, die diesen schönen Veranstaltungen Orgel-, Instrumental- und Gesangsbeiträgen, immer großes Interesse entgegen bringen. So hörten die Besucher letzten Mittwoch Herrn Hans Schuh, Königl. Opernsänger von hier, welcher die Arie aus dem Oratorium Elias „So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen“, die berühmte Kirchenarie von Stradella (1667) mit untergelegtem deutschem Text und die ebenso berühmte Arie von Bach-Gounod, ebenfalls mit deutschem Text, mit bekanntester Stimme und echt künstlerischem Vortrage sang. Weiter spielte Herr Karl Becker Cellocompositionen von J. de Swert und Gollermann mit schönem Ton und vollendeter Technik. Sein Spiel wurde von Herrn Wald in wirkungsvollster Weise begleitet und sämtliche Künstler fanden wohlverdienten Beifall und Anerkennung. — Für morgen Mittwoch und das beliebte Streichquartett der Herren A. Brühl, H. Keller, T. Brühl und C. Himmeler bereit erklärt, mitzuwirken. Es kommen wieder von Mendelssohn, Franz Schmidt und das Aufgebot aus den altmeisterlichen Volksliedern von Krumpholtz zum Vortrag, während das Streichquartett Compositionen von Stumpe und Weichenborn spielen wird. Auf besonderen Wunsch trägt Herr Wald die Konzertouvertüre „Hofmanns“ von Dubois, die in dem vorletzten Konzert so sehr gefiel, nochmals vor. Somit steht wieder ein schönes Konzert bevor. Kirchliche Volkskonzerte wie dieses mit freiem Eintritt finden jeden Mittwoch Abend 6 Uhr in der Marktkirche statt.

* **Rheinfahrt der Kurverwaltung.** Infolge genügender Beschäftigung konnte die feste Bestellung des Schiffes zu der morgigen, Donnerstag stattfindenden ersten diesjährigen Rheinfahrt der Kurverwaltung gestern erfolgen. Da das Schiff ein für viele Hundert Personen Raum bietendes der Köln-Düsseldorfer-Gesellschaft ist, so werden auch heute noch Teilnehmerarten an der Tagesliste des Kurbaues ausgegeben; dies Ausgabe kann jedoch, der Bestellung des gemeinschaftlichen Mahles wegen, nur noch bis heute Mittag 12 Uhr erfolgen.

* **Residenztheater.** Am Mittwoch wird „der blinde Passagier“ zum 31. Mal gegeben. Der „Hochtourist“ kommt heute Abend, am Donnerstag, Samstag und Sonntag zur Aufführung. Zu dem Pöpp-Gastspiel hat Herr Generalintendant von Hülfsen in liebenswürdigster Weise das Repertoire „Heimath“ dem Residenztheater für eine Aufführung freigegeben.

* **Der Bergsturz in Ems.** Wieber den bereits kurz gemeldeten Erdbeben berichtet die „Ems. Ztg.“ folgende Einzelheiten: Am vergangenen Samstag Abend etwa um 9 Uhr ist im Hofe der vor kurzem vom Preussischen Fiskus erworbenen Grundstücke zum „Rassauer Hof“ ein Bergsturz niedergegangen, wobei das alte Gebäude daselbst beschädigt und auch die zur Fassung der auf diesen Grundstücken liegenden Quellen bereits getroffenen Anstalten in diesem Hofe verheert worden sind. Schon am 21. April d. J. war ein Bergsturz am Fuße der etwa 50 Meter hohen Felswand niedergegangen, wodurch sich übersehen ließ, daß die ganze Felswand bis oben hinauf gespalten, früher oder später abzustürzen müsse. Infolgedessen ist sofort eine Konferenz abgehalten worden zwischen den Vertretern königlicher Regierung, unter Zugiehung von Herrn Berggrath Wenzel in Diez und Herrn Ingenieur Scherrer in Ems, und hierbei wurde beschlossen, den Einsturz der Felswand nicht abzuwarten, vielmehr dieselbe unter Beobachtung der nöthigen Vorsichtsmaßregeln von oben abzutragen, weil es nicht zweckmäßig erscheint, die in diesem Hofe projektierten Neubauten auszuführen, da diese durch den Abwurf der Felsen beschädigt werden könnten; insbesondere aber auch, weil diese neu erworbenen Quellen und die zugehörigen Anstalten für den Betrieb der fiskalischen Kuranstalten in Ems vorläufig ganz außer Betracht fallen. Der Hof wurde abgesperrt und mancher hat wohl mit Grauen von Ferne zugehört, wie seit der Arbeiter, an starken Haufen gehängt, in schwindelnder Höhe mächtige Felsblöcke heruntergewälzt haben. Am 9. Mai Abends ist wieder ein kleiner Einbruch am Fuße der Felswand erfolgt, und wegen offenkundiger erhöhter Gefahr sind die Arbeiter von der Baustelle zurückgezogen worden; die Zugänge wurden gesperrt, und kaum war dies geschehen, so stürzte die Felswand mit etwa 2000 Kubikmeter Inhalt in sich zusammen. Kleinere Nachstürze sind noch zu gewärtigen. Menschen sind hierbei nicht zu Schaden gekommen und auch der Materialschaden ist nicht sehr erheblich. Es verdient hierbei hervorgehoben zu werden, daß die Gefahr rechtzeitig erkannt und umfassende Vorkehrungen getroffen worden sind, daß das Ereignis mit verhältnismäßig so geringem Schaden sich vollziehen konnte. Noch in der Nacht zum Sonntag wurden durch Herrn Königl. Regierungs-Bauinspektor unter Sucht und Herrn Ingenieur Scherrer die Abnahmestellen untersucht, das Bergregiment und die Kreisbauinspektion benachrichtigt und Wagen aufgestellt, um, wie das bei solchen Anlässen üblich, das zusammenlaufende Publikum von etwa gefährdeten Stellen abzuhalten. Am Sonntag mit Tagesanbruch erschienen der Bergregimentsbeamte, Herr Kgl. Berggrath Wenzel in Diez und Herr Kreisbauinspektor Weistien, Kgl. Bauarch in Diez, um eine nochmalige Untersuchung vorzunehmen, wobei zunächst beschlossen wurde, daß die alten Gebäude im Hof dem Schicksal zu überlassen seien, das Betreten des Hofes auch den Arbeitern nicht mehr gestattet werden dürfe, weiter, daß eine Gefährdung benachbarter Räume oder öffentlicher Wege nicht vorliege, und daß das ganze Ereignis auf den Kurbetrieb in Ems überhaupt ohne irgend nachtheiligen Einfluß sei. Mit Eintritt besserer Witterung sollen die noch losen Felsmassen gefällt und mit dem Abräumen der nunmehr durchaus gesunden Abbruchstelle begonnen werden. Nach diesen Mittheilungen steht fest, daß der Betrieb des Hotels „Rier Jahreszeiten und Europäischer Hof“ durch dieses Vorkommnis in keiner Weise gestört werden kann. Der Felssturz hat sich direkt hinter dem „Rassauer Hof“ zugetragen.

Neuer Roman.

In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Romans unter dem Titel

„Die Blüthe des Bagno“

von Goron und Emile Gautier.

Wir empfehlen diese spannende Lectüre der beiliegenden Beachtung unserer gesch. Leierinnen und Leser.

Redaction des
„Wiesbadener General-Anzeiger“.
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

* **Zweigpostamt Bismardring.** Der Betrieb des bisher in dem Hause Wellrichstraße 45 untergebrachten Zweigpostamts 3 wird vom 18. Mai 7 Uhr früh ab in dem Hause Bismardring 27 wahrgenommen werden.

* **Nationalliberaler Jugendverein.** Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß heute, Dienstag Abend 8½ Uhr, im Nationalen Friedrichshofes eine Haupt-Versammlung des Nationalliberalen Jugendvereins stattfindet, in welcher Herr Dr. Sachs aus Biebrich über das Thema: „Sozialismus und Nationalliberalen“ sprechen wird. Für den gewöhnlichen Theil sind Herr Opernsänger Plote, Herr Gemeindeguth als Humorist, Herr Ingenieur Schmidt als Tenor solo und Herr Kapellmeister Utermöhlen gewonnen worden, so daß ein genügender Abend in Aussicht steht.

* **Bezugswest.** Die Villa Alexandersstraße Nr. 3 des Herrn Otto Laux ist in den Besitz des Herrn Brauereibesizers Carl Schau übergegangen. Die Vermittlung geschah durch das Wohnungsnachweism Bureau Lion u. Co.

* **Schwindel.** Meiner Blätter schreiben: Ein Schwindler hat in der letzten Zeit in verschiedenen Städten, z. B. Düsseldorf, Köln, Koblenz, Wiesbaden, Schlagenbad, sein Unwesen getrieben, indem er versuchte, gegen sofortige Bezahlung für die Wochenblätter „Fürs Haus“ Abonnenten zu sammeln, was ihm auch in mehreren Fällen gelungen ist. Der Betreffende, der sich H. v. Minden, W. v. Eiden, Ernst de Graal und W. Fiebig nennt, dürfte sich gegenwärtig in der Nähe von Mainz aufhalten, es sei vor dem Manne gewarnt, welcher das Geld einsteckt und den vorerworbenen Abonnenten das Nachsehen läßt.

□ **Der Unglücksfall auf dem Paulinen-Schlößchen-Gelände.** Die Strafkammer kam gestern nach mehr als 4stündiger Verhandlung zur Freisprechung der Tiefbau-Unternehmer Pöpp, welche wegen fahrlässiger Tödtung zur Verantwortung gezogen waren und zwar aus der Erwägung, daß nicht festgestellt sei, ob sie für die stattgehabte Unterminirung der Felsung die Verantwortlichkeit zu tragen hätten und daß die senkrechte Abstechung einer 3,60 m. hohen Felsung, wie es hier geschehen, nicht wider gesetzliche Bestimmungen verstoße. — Wir werden um die Mittheilung ersucht, daß sich unter den Arbeitelosen, welche mit dem Begleichen des Grund und Bodens am Terrain des Paulinen-Schlößchens beschäftigt wurden, keine Kellner befanden. Wenn sich Leute als Kellner ausgaben, so seien es zweifellos keine gelehrten Kellner gewesen.

* **Die Kindesentführung in Biebrich.** Unser I.-Korrespondent meldet uns unterm heutigen Datum: Das am Sonntag Abend entführte Kind Helene Schmitt wurde gestern Vormittag von einer Milchfrau in Castell aufgefunden und der dortigen Polizei übergeben, welche letztere sofort Mittheilung hierher gelangen ließ. Nachdem Herr Polizei-Commissar Boos die Identität der Kleinen festgestellt hatte, wurde letztere hierher gebracht und die Eltern wieder übergeben. Das Dunkel, welches über der Entführungsgeschichte schwebt, ist bis jetzt nicht gelichtet, da die Aussagen des Kindes nicht als zusammenhängend betrachtet werden können. Außerdem ist der Gesundheitszustand des Kindes sehr angegriffen; ob dies von dem überstandenen Schrecken, der Angst oder von einem an ihm verübten fittlichen Attentat herrührt, muß die heute Vormittag stattgefundene ärztliche Untersuchung ergeben. Wie das Kind ausgesetzt, sei von dem unbekanntem Mann unter Darreichung von Raschwerk zum Mitgehen verleitet worden, unterwegs habe der Mensch es immer wieder beruhigt, auch zwischenzeitlich einmal getragen. Ueber alles Weitere, ob etwas mit ihm vorgegangen sei, wußte die Kleine keine Aussage zu machen; nur, daß der Betreffende ihm in einer Straße zu Castell gefolgt habe, es möge eine Weile auf ihn warten, er wolle ihm noch Zucker- und Backwerk geben. Der Mann habe jedoch nicht wieder; ein mißliebige Frau griff das weinende Kind an und brachte es nach der Polizei. Nunmehr ist der ganze polizeiliche Apparat auf die Ergreifung des gewissenlosen Entführers gerichtet; hoffentlich wird diese Hoffnung nicht zu schanden gemacht. Den Eltern aber diene dieser Vorfall wieder zur Warnung, ihre Kleinen nicht ohne Aufsicht auf die Straße, wo sie allen Gefahren ausgesetzt sind, zu lassen.

* **Amor,** der kleine Iose Knabe, der namentlich den Frauenherzen oftmals so viel zu schaffen macht, ist seit einigen Tagen im Schaufenster der Firma Beyer, Tammstraße 33—35, bildlich ausgestellt und erregt die Aufmerksamkeit der Passanten. Das Bild (Kreide-Malerei) ist gemalt von Fräulein Olga Hasselmann, welche einer seit vielen Jahren hier ansässigen, sehr angesehenen Familie angehört. Die junge Künstlerin cultivirt mit Vorliebe das Porträt, in welchem Fache sie über das Maß des Dilettantismus hinausgehendes leistet. Die Zeichnung ist sorgfältig ausgearbeitet; ganz besonders gut gelang der Künstlerin die Hervorhebung der Nasen.

* **Ein Mitglied des Circus verunglückt.** Bei dem heute Morgen um hier um 4 Uhr 55 Min. Frankfurt abgefahrenen Extrazug des Circus Corty-Althoff stürzte oberhalb der Station Curde des Circus Corty-Althoff stürzte oberhalb der Station ein Mann von dieser Truppe während der Fahrt vom Zuge ab. Es soll der Bedienstete sein, welcher die Aufsicht über die elektrische Beleuchtung hat. Der Mann machte sich verunmuthlich außerhalb des Wagens zu schaffen und kam durch die Curde zu Fall, wobei er erhebliche Verletzungen davontrug. Von den Bediensteten der Station wurde die erste Hilfe geleistet. Nach Anlegung eines Nothverbandes erfolgte mit dem nächsten Zuge die Weiterbeförderung des Verunglückten nach Frankfurt, wo die Truppe vorher eingetroffen war.



Letzte Telegramme

* **Berlin, 12. Mai.** Nachdem die Verhältnisse der staatlichen paritätischen Mädchenschule in Trier geregelt sind, hat nunmehr der Bischof von Trier die Genehmigung zur Ertheilung des katholischen Religionsunterrichts an der neu errichteten kommunalen höheren Mädchenschule in Trier nach Ertheilung. — Von dem in Gießen garnisonirenden Dragonerregiment sind 70 Mann an Brech-Durchfall erkrankt. Da das Garnisonlagareth überfüllt ist, mußten Baracken gebaut werden. — Nach einer in Rosenburg in Westpreußen eingetroffenen Nachricht ist zu Rozu in Galizien einer der beiden Raubmörder, die am 4. Januar ds. J. die Adersmann'schen Eheleute mit der Art erschlugen und dann eine größere Geldsumme geraubt haben, in der Person eines Landstreichers verhaftet worden. Seine Auslieferung ist beantragt. — Lucie Herenich, die Gattin des Direktors des Berliner Central-Theaters, ist gestern Mittag im Alter von 40 Jahren gestorben. Als Lucie Herenich gehörte sie vor einem Jahrzehnt zu den bekanntesten deutschen Operettensängerinnen.

* **Neunkirchen, 12. Mai.** Die Nummern 96 und 97 der „Neunkircher Volkszeitung“ wurden gestern Nachmittag von der Polizei beschlagnahmt. Dieselben enthielten scharfe Artikel über die Polizeivorgänge in St. Johann. Gegen den verantwortlichen Redakteur Bauer ist bereits ein polizeiliches Strafverfahren eingeleitet.

* **Wien, 12. Mai.** Bei Atzwang erfolgte neuerdings ein großer Felssturz. Ein Eisenbahnzug mit Rom-Pilgern entging nur mit knapper Noth einer Katastrophe.

* **Budapest, 12. Mai.** Die große Dimension, welche die aufwühlende Bewegung in Kroatien annimmt, bereitet der Regierung ernste Sorge. Im liberalen Club gaben mehrere Redner der Ansicht Ausdruck, daß die regierungsfeindliche Bewegung unbedingt von außen her geleitet werde. Demgegenüber sei, daß Flugchriften, die in Basel gedruckt seien, die Kroaten auffordern, die Telegraphenleitungen und die ungarische Staatsbahn zu zerstören.

* **Sofia, 12. Mai.** In Kreisen, die über die Vorgänge in Mazedonien auf's Genueste informiert sind, wird kategorisch bestritten, daß der Bandenführer Delchev getödtet worden sei. Dieser habe zur kritischen Zeit längst das Gebiet verlassen, wo er seinen Tod gefunden haben soll.

— **Madrid, 12. Mai.** Ein Telegramm der „Correspondencia de España“ meldet, daß die Soldaten, welche sich weigerten, nach Tetuan abzugehen, nach Fez marschieren werden, da sie ihren Sold nunmehr haben.

* **London, 12. Mai.** Trotz der Erklärung Lord Crombourns im Unterhause über die Mandschureisfrage haben eine große Anzahl Blätter die Campagne gegen Rußland fort. Sie veröffentlichen Telegramme aus Yokohama, welche das in Japan zirkulirende Gerücht verzeichnen, daß die Zahl der russischen Truppen eine sehr bedeutende sei und daß sie nicht nur die Mandschurei, sondern auch das Küstengebiet besetzen. — Weiter werden Telegramme aus Petersburg veröffentlicht, wonach sämtliche russischen Soldaten in der Mandschurei, deren Dienstzeit abgelaufen ist, nicht nach Hause zurückbehalten, sondern nur ihre Uniform ablegen, um als Aufwächter der Bahn zu fungieren.

* **London, 12. Mai.** Wie der Standard erfährt, wird König Eduard in diesem Jahre dem deutschen Kaiser keinen Besuch abstatten. Sollte der König sich indessen nach Somburg zum Kurgebrauch begeben, so würde dort eine kurze Begrüßung stattfinden.

— **New-York, 12. Mai.** Ein Telegramm aus Panama meldet: Der Präsident von Columbien, Marroquin, wurde gezwungen infolge politischer Unruhen von seinem Amte zurückzutreten. Der zweite Vizepräsident, Reyes, wurde zum Präsidenten ernannt.



Briefkästen

* **J. A. Niedrich.** Nur wenn die Absicht des Betrügers erkennbar ist, wird der Klebende mit einer Strafe bis zu 6 M. bestraft. In Ihrem Falle hätte die Bahnverwaltung nur die Bezahlung des Fahrpreises von Elville bis Erbach und zurück zu beanspruchen gehabt. Wenn Sie sich beschwerbefähig an die Direktion in Frankfurt a. M.

Elektron-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Schöner in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Weltton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rösel; sämtlich in Wiesbaden.

Der 13. eines Monats mir am meisten imponiert; 2550
Weil ich mich an einem 13. so köstlich hab' amüsiert,
Nur Du, mein Kind, weist was ich Dir sagen will;
Gelt? Es war ein schöner Tag: Der 13. April!

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 12. Mai 1903.

Geboren: Am 7. Mai dem Obergeringenieur Adolf Knippel e. L., Margarethe Katharine Pauline. — Am 6. Mai dem Schuhmachermeister Wilhelm Hauf e. L., Johanna Luise. — Am 8. Mai dem Herrnschneider Johannes Gossens e. L., Hermann. — Am 11. Mai dem Tagelöhner Franz Meurer Zwillinge, Martha und Nina. — Am 6. Mai dem Lehrer Heinrich Erbe e. L., Marie Hedwig.

Aufgehoben: Der verwitwete Gutspächter Freiherr Johann Münchhausen hier mit der Freiin Charlotte Cederström hier. — Der Kaufmann Walther Loh zu Gelsenkirchen mit Georgine Webershäuser hier. — Der Schreinergehilfe Peter Guttenberger hier mit Elisabeth Carle hier.

Verheiratet: Der Krankenpfleger Alfred Walther hier mit Auguste Pfeiffer hier. — Der Oberpostassistent Wilhelm Engel zu Frankfurt a. M. mit Frau Elisabetha Rottbusch geborene Eicher hier. — Der Schlosser Franz Christian hier mit Helheid Natasjaf hier.

Gestorben: Am 11. Mai Dorothea, L. des Wagnermeisters Christian Becht, 17 J. — Am 11. Mai Marie, L. des Installateurs Ludwig Haberstedt, 1 J. — Am 11. Mai Emma geb. Wölfl, Ehefrau des Schulpedellen Christian Reese, 53 J. — Am 11. Mai Tagelöhner Johann Schäfer, 60 J. — Am 12. Mai Wilhelm, S. des Tagelöhners Heinrich Ruppel, 7 J. — 12. Mai Sophie, L. des städtischen Richtmeisters Karl Plum, 19 J. — Am 11. Mai Frieda, L. des Sändlers Heinrich Schmeltz, 3 J.

Reg. Standesamt.

Echt Schwarz

Damen-Strümpfe

gewebt, extralang, mit verstärkten Hochfäßen, Sohlen und Spitzen das Paar

50 Pfg.

75, 100, 125, 150 Pfg. bis zu den besten und feinsten Florstrümpfen. Billigere Qualitäten zu 15, 20, 35 Pfg. Neuheiten in bunten und durchbrochenen Strümpfen.

L. Schwenck, 9 Mühlgrasse 9

Wiesbaden, gegr. 1873. 2559

Photographische Apparate

nur erstklassige Systeme sowie alle Zubehörteile zu mässigen Preisen gegen geringe Monatsraten (von 2 Mk. an.)

Phonographen

nur erstklassige, vollständig funktionierende Apparate von 20 Mk. aufwärts. Beispiele und unbespielte Walzen in 1. Qualität.

Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Musikwerke

selbstspielende sowie Drehinstrumente m. auswechselbaren Metallnoten von 18 Mk. aufwärts. Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Grammophone

für kleine und grosse Platten

Die vollkommensten Sprechmaschinen d. Gegenwart mit unzerbrechlichen Platten aus Hartgummi. Lieferung gegen geringe Monatsraten. Plattenverzeichnisse in allen Sprachen.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse, mitgeteilt von der

Wiesbadener Bank,

8. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Course vom 12. Mai 1903.	
Oester. Credit-Aktion	211.60	211.20
Disconto-Commandit-Anth.	189.40	189.30
Berliner Handelsgesellschaft	—	157.40
Dresdner Bank	149.70	149.80
Deutsche Bank	210.60	210.80
Darmstädter Bank	—	139.90
Oester. Staatsbahn	147.50	—
Lombarden	15.25	15.20
Harpenner	183.95	184.20
Hibernia	182.50	—
Gelsenkirchener	182. —	181.70
Bochumer	182.25	—
Laurahütte	221. —	221.50
	vom 11. Mai	B. G.
Pr. Pfdb.-Bk. Hyp. Pfd. 4 1/2 % unk. 1212	103.30	103.20
3 1/2 %	100.80	100.70
3 1/2 %	97.80	97.70
Komm.-Obl. 3 1/2 %	100.80	100.70
Tendenz: unverändert.		

Bei einfacher Arbeit erzielt

Sunlight Seife

tadellose Wäsche.

Fussboden-Oellackfarbe Frauenlob

hervorragende Qualität — garantiert blei- und giftfrei — haltbar, hochglänzend, über Nacht trocknend, streichfertig in 8 brillanten Farben.

Erhältlich in allen bess. Drogen- u. Farbenhandlungen.

Vorsicht beim Einkauf! Von 24 verschiedenen Fussbodenlacken und Farben wurde nur **Frauenlob** für vollkommen bleifrei befunden.

Alleinige Hersteller: O. Fritze & Co., Offenbach a. M.

Frauenlob wurde untersucht und für bleifrei erklärt von:

- der Königl. chemisch-technischen Versuchsanstalt Berlin;
- dem chem. Laboratorium der Kgl. Hochschule in München;
- der Königl. Baugewerkchule, Prüfungsanstalt in Dresden;
- der Grossh. chemisch-technischen Prüfungsanstalt, Karlsruhe;
- der Grossh. chemischen Prüfungsstation Darmstadt;
- der chem. Untersuch.-Anstalt Dr. Popp, Dr. Becker, Frankfurt;
- dem chemischen Laboratorium Fresenius, Wiesbaden.

Tapeten! Tapeten!

Grossartige Auswahl in modernen Tapeten mit passenden Friesborden

Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstr. 3, Wiesbaden.

Specialgeschäft für: Tapeten, Linoleum, Wachstuche.

Billige Preise. Telefon 2106. Aufmerksame Bedienung.

Muster senden gen. überalhin franco.

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Nobeltransport

mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Verpackung

unter Garantie

Aufbewahrung

in grossen zu diesem Zwecke erbauten feuer-sicheren und ungetrübten Lager-Häusern

die grössten am Platze

Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Es giebt kein Staub mehr!

Staubfreund „Cador“

ist ein Produkt von überraschender Wirkung, beseitigt den Staub, schont Gesundheit und Waaren. Vereinfachte Reinigung und Conservierung der Fußböden.

Ersparnis an Arbeit, Zeit und Geld.

Unentbehrlich für Post- und städtische Behörden, Kronenhäuser, Geschäftslökalen, Fabriken, Lager- und Comptoir-Räume etc.

Preis per Kilo Mark 1.20.

Probepoststoll 4 Mark franko gegen Nachnahme.

Ausführliche Prospekte gratis und franko.

C. Bommert, Frankfurt a. M.,

Rothschild-Allee 45.

Wiederverkäufer gesucht.

319

Pra. Apfelwein

eigene Kelterei

P. Enders

Wiesbaden

Michelsberg Nr. 32

408

Detectiv-

Institut „Helios“

Frankfurt a. M., Zeil 19.

Internationale Geheim-Agentur ersten Ranges. Allerorten verfügbar. Weltverbindungen! Bekommen unauffällige Beobachtungen! Streng discreete Geschäftsführung! Geheimaufträge! Versteckungen! Aufenthaltsermittlung! Ermittlung Verleumdungen! Anonyme! Heiraths- und Privatankündigungen! Wahrheitsbeweise! Reisen überallhin.

Hilfe * geg. Blutkod. Zimmerman, Hamburg, Fichtestr. 83. 1290/54

Nieder u. schmerzlos wirkt das **echte Kadlauer'sche Hühneraugenmittel**, d. i. 10 Gr. 25proc. Salicylcollodium m. 5 Centigr. Hanfextract. Fl. 60 Pf. Nur echt mit d. Firma: **Kronen-Apotheke**, Berlin Depot in den meisten Apotheken u. Drogerien. 673/11

Arbeiterwasche

wird schnell und pünktlich besorgt

Mäh. in der Exped. d. Bl. 680

Tuch-Handlung von Hch. Lugenbühl,

jetzt 4 Bärenstrasse 4, früher Bärenstrasse 5.

2350

Reste! Reste! Reste!

aller Artikel finden Sie

Heute Mittwoch

zu spottbilligen Preisen

bei

Guggenheim & Marx

Wiesbaden, 2225

Marktplatz 14, vis-à-vis dem Schloß und dem Rathhause.

Heute sind folgende Reste neu zusammen-
gestellt:

Nur Mittwoch!

- Reste** in Kleider-Gattune und Zephyr, aller-
neueste Dessins 6 Meter 1.50.
- Reste** zu Waschblousen 2 1/2, Meter 50 Pfg.
- Reste** in Kleiderstoffen, dunkle Farben, Seiden-
Erfolg 6 Meter 3.—
- Reste** in weichem Ripp-Piqué und lichten
weißen Stoffen 6 Meter 2.50.
- Reste** in mit. Waschseide 3 Meter 1.—
- Reste** in grau leinenen Blousenstoffen mit
Erfolg 3 Meter 2.—
- Reste** in schwarzem und farbigem Cheviot
6 Meter 4.50.
- Reste** in guten Vodenstoffen, alle Farben,
6 Meter 3.—
- Reste** zu Kinderkleidchen 2 1/2, Meter 1.—
- Reste** zu Unterröcken, 4 Meter gestreifter Stoffe
1.50.
- Reste** in Seidenstoffen jeder Meter 1.—
- Reste** in weißem Kleidermüll und Battist
3 Meter 1.—
- Reste** in prima Federleinen, rot, zu 2 Rissen,
3.20, Meter 1.90.
- Reste** in rosa Federleinen zu Deckbetten, 1.90
breit, 3.60, Meter 3.90.
- Reste** in weißem Bettendamast, 1.30 breit,
3.60, Meter 3.—
- Reste** in Satin, Augusta und Brocat zu
Bettdecken, 10 1/2, Meter 3.30, Meter 4.—
- Reste** in Matratzenbrett zu 75 Pfg.
- Reste** in Betttücher ohne Naht, 2 1/2, Meter
lang, 1.50 breit zu 1.50.
- Reste** zu 2 weißen Rissen 3.20, Meter 1.—
- Reste** in kariertem Strohsackleinen
4 Meter 1.50.
- Reste** in Möbelstoffen, 1.30, rotbraun,
Crepe, 3 1/2, Meter 4.—
- Reste** in Portièrenstoffen 3 Meter 1.20.
- Reste** in Läuferstoffen 5 Meter 1.—
- Reste** in breiten Gardinen 3 Meter 1.—
- Reste** in Congreßstoffen, weiß,
creme und bunt 3 Meter 1.—
- Reste** in Rouleaustoffen, weiß
und creme 2 1/2, Meter 1.50.
- Reste** in Wachsdruck jeden Meter 1.—
- Reste** in weißem Hemdentuch
extra schwer 3 Meter 1.—
- Reste** in weißem Piqué 2 Meter 65 Pfg.
- Reste** in blauen Küchenschürzen
2 Meter 80 Pfg.
- Reste** in Schürzenstoffen aller Art
von 50 bis 70 Pfg. der Rest
2 Meter 70 Pfg.
- Reste** in Hemdenbiber
zu Unterröcken 3 Meter 1.—
- Reste** in Küchenhandtücher 6 Meter 50 Pfg.

in besseren Qualitäten

Handtücher

- Dress, Damast, Gerstenkorn, Stück 20 u. 50 Pfg.
- Servietten kosten heute 3 Stück Mark 1.—
- Tisch-Tücher 1 Stück Mark 0.60
- Garten- und Balkon-Decken Stück Mark 1.—
- 1 Posten eleganter Unter-Röcke zu Mark 2.—
- 1 " Sonnenschirme . . . zu Mark 1.50
- 1 " Sommer-Blousen . . . zu Mark 1.—
- 1 " Weißer Roll-Blousen . . . zu Mark 3.—
- 1 " Kostüm-Röcke . . . zu Mark 3.—
- 1 " Knaben-Anzüge . . . zu Mark 2.50
- 1 " Wasch-Blousen für Knaben
Stück Mark 0.50
- 1 " Haus-Schürzen, Stück zu Mark 0.60
- 1 " Kinder-Schürzen Stück zu Mark 0.35
- 1 " Coltern . . . Stück zu Mark 2.50
- 1 " Piqué-Decken . . . Stück zu Mark 1.50
- 1 " Weißer Hemden Stück zu Mark 1.—
- 1 " Bunte Jacken Stück zu Mark 1.—

Unentbehrlich für jede Familie!



Underberg-Boonekamp
Semper idem.
Führende schmeckende Getränke der Welt.
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Kellnermeister des Kaiser und Königs Wilhelm II.
am Rathaus in Rheinfelden am Niederrhein.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medaillen!
Underberg-Boonekamp

Hotel
„Friedrichshof.“
Mittwoch, den 18. Mai:
Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Kaiser. Regts. von
Gersdorf (Kurhess.) Nr. 80
unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Gottschalk.
Aufang 8 Uhr. **Entrée frei.**

Kranken- und Sterbe-Kasse
für Schlosser und Genossen verwandter Berufe
(Eingeschriebene Hilfskassa No. 2).
Samstag, den 16. Mai
1903, Abends 8 1/2 Uhr,
findet im Lokale „Zu den drei
Königen“, Marktstraße 26,
eine
**Außerordentliche
General-Versammlung**
statt.
Tagesordnung: Abänderung des Kassenstatuts.
Der Vorstand.
Mendler, Vorsitzender.
2569

Heute wird ein junges Pferd,
prima Qualität, ausgehauen.
Neue Pferdemeierei und Speisehaus,
8 kleine Schwalbestr. 8.
2573

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 13. Mai 1903, Nachmittags 1 Uhr, werden
in dem Versteigerungslokal Kirchstraße 23 darüber
1 br. Wallachpferd und 1 Secretär
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 12. Mai 1903. 2578
Weitz, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 13. Mai er., Mittags
12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße No. 5
hier:
1 Piano, 4 Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 Brandkiste,
2 Kommoden, 1 Nähmaschine u. A. m.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
2588
Seerodenstraße 1.

Stohrstühle
kauft man gut und billig bei
A. May,
8 Mauergasse 8. 8 Mauergasse 8.
Gerne empfehle polierte u. lackierte Kleiderschränke, Vertikale,
sowie schön gearbeiteten Küchenschrank. 835

Alle Sorten Oelfarben,
freischaffend und festtrocknend. Spiritus- und Bernstein-Fußboden-
lacke, Bodenwische, Stahlpfannen und Pinsel etc. empfiehlt
sämmtlich in besten Qualitäten die
Drogen-, Material- und Farbwarenhandlung
Ed. Brecher,
von Neugasse 12. 677

Paßreiter 70, 75, 80, 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000.

Mobiliar- Versteigerung

Heute Mittwoch, den 18. Mai, Vormittags 9 1/2, und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich folgende Ausrüstung
in meinem Versteigerungssaale

12 Marktstraße 12,

1 Stiege rechts,

nachverzeichnetes gebrauchtes Mobiliar und Hausgeräte:
zwei polierte Betten, Kameelstisch, Divan, 2 Kleiderschränke, 2
Küchenschrank, runde, ovale und viereckige Tische, Spiegel,
Spiegel, Speise- und andere Stühle, Console, kleines Sofa,
Bauerntisch, Bilder, Deckbetten und Kissen, Tischlampen, Küchenschrank
mit Glasfront, Nachtschränke, Teppiche, 2 schwarze
Säulen mit Bronzebeschlag, Rohrstühle, ein Kissen-
matratze, versch. Etageren, Cocosstühle, Matten, Blumen-
körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen, 6 Mahagoni-Stühle mit geschliffenen
Rückenlehnen, 8 Eichen-Beistühle, Menscheng, versch. Kleider-
Körbe, zwei einz. Pflanzstühle, 10 Fenster Vorhänge, 9 Fenster
Gardinen, Plüsch- und andere Decken, Kleiderbänder, Kissen
und Fenster-Markisen,

JASMATZI-CIGARETTEN

mit wertvollen Coupons

in den Cigarren-Specialgeschäften erhältlich

Wir versenden kostenlos und portofrei an jedermann unseren illustrierten Katalog, der 100 verschiedene Gegenstände enthält, die wir gegen Coupons gratis und franco eintauschen

GEORG A. JASMATZI AKT. GES.

Spezial-Abteilung Dresden-A., Prager Strasse 6

470

Milchgeschäft

zu kaufen gesucht. Offert werden angenommen unter D. H. 2576 im Verlag d. Bl. 2577

9000 M. u. 15000 M. auch mehr, als 1. Hypothek auf Land sofort auszuliefern bei Chr. Krugenberg, Marktstr. 6, 2568

Junges Mädchen gesucht. Grabenstr. 18. 2566



Mittwoch, den 13. Mai 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Choral: „Nun bitten wir den heiligen Geist“. | Köler Béla. |
| 2. Ungarische Lustspiel-Ouverture | Truhn. |
| 3. Scheiden und Leiden, Lied | Hertel. |
| 4. Walzer aus „Militaria“ | Verdi. |
| 5. Scene und Mi-rere aus „Der Troubadour“ | Flotow. |
| 6. Duett und Finale aus „Martha“ | Joh. Strauss. |
| 7. Eljen a Magyar, Galopp | |

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Graf Waldersee-Marsch | F. W. Münch. |
| 2. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ | Suppé. |
| 3. a) Entr'acte aus „La colombe“ | Gounod. |
| b) Bacchantinnen-Tanz aus „Philemon und Baucis“ | |
| 4. Hebe, Walzer | Waldteufel. |
| 5. Introduction aus „Bal costumé“ | Rabenstein. |
| 6. Ouverture zur Oper „Meister Martin und seine Gesellen“ | W. Weissheimer |
| 7. Fantasie aus „Lohengrin“ | Wagner. |
| 8. Vom Donaustrande, Schnell-Polka | Joh. Strauss. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|--------------------------------------|---------------|
| 1. Marche byzantine | Ganne. |
| 2. Ouverture zu „Der Bettelstudent“ | Müllacker. |
| 3. Wiener Rathhausballtänze, Walzer | Joh. Strauss. |
| 4. Tarantelle aus „Venezia e Napoli“ | Liszt. |
| 5. Notturmo für Violon | M. Jeschke. |
| Herr Konzertmeister Irmer. | |
| 6. Ouverture zu „Athalie“ | Mendelssohn. |
| 7. a) Maurische Fantasie | |
| b) Scherzo-Valse | Moszkowski. |
| c) Malaguenja | |
| 8. Aufzug des Cid aus „Der Cid“ | Masse-net. |

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 13. Mai 1903.

132. Vorstellung.

Rege Gastdarstellung des Kgl. Bayer. Hoftheaters Herrn Conrad Dreher.

Der eingebildete Kranke.

Suffspiel in 3 Akten von Molière. Deutsch von Ludwig Fulda. (Ohne Fassen des Vorhangs). Regie: Herr Köchy.

- | | |
|---------------------------------|-------------|
| Argan | Herr Köchy. |
| Beine, dessen zweite Frau | Herr Köchy. |
| Angelique, Argan's Tochter | Herr Köchy. |
| Beine, ihre kleine Schwester | Herr Köchy. |
| Berard, Argan's Bruder | Herr Köchy. |
| Clément | Herr Köchy. |
| Dr. Diafoirus | Herr Köchy. |
| Thomas Diafoirus, dessen Sohn | Herr Köchy. |
| Dr. Bargon, Argan's Arzt | Herr Köchy. |
| Marquise, Kuchenteller | Herr Köchy. |
| Herr de Bonnaciot, Notar | Herr Köchy. |
| Colnette, Argan's Dienstmädchen | Herr Köchy. |
| Zwei Diener | Herr Köchy. |

Scene: Paris, Zimmer in Argan's Haus. Zeit: 1673.

Herbst-Zauber.

Ein Mondscheinend von Rudolph Dreher. Die zur Handlung gebührende Musik von P. Stolz.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Regie: Herr Köchy.

- | | |
|---------------------|-------------|
| Verret | Herr Köchy. |
| Isabelle | Herr Köchy. |
| Statur des Dionysos | Herr Köchy. |
| Ein König | Herr Köchy. |
| Ein Geharnischter | Herr Köchy. |

Nach dem 1. Stüde 15 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9 Uhr.

Donnerstag, den 14. Mai 1903.

133. Vorstellung.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

(Wiesbadener Einrichtung.)

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 13. Mai 1903.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 31. Male:

Der blinde Passagier.

Suffspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Donnerstag, den 14. Mai 1903.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Erfolgreichste Schwan-Revität.

Zum 2. Male:

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraus und Max Real.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Ein gut möbl. Zim. zu verm. Römerberg 24, 1 St. 2576

Sopha, fast neu, billig zu verk. Rheinstr. 26, 1 St. bei Hen. 2579

Kauf. von 12-3 Uhr. 2579

Schornsteinr. 4, Neubau, hinter der Blücherstraße, schöne, freie gesunde Lage, sind schöne Wohnung, von 4 Zimmern, alles der Neuzeit enthaltend, auf 1. Juli od. später zu verm. Röh. Oranienstr. 62 bei Schmidt. 2561

Meere Kammer zu vermieten. Hefenmühlstr. 3, 1 r. 2562

Schulm. Aug. Wastche. Lebst. Langgasse 33, sucht per sofort ein größeres unmobl. Zimmer oder Kammer. Falls abwesend, bitte die Adresse auf meine Tafel zu schreiben. 2582

Sonnenberg, 1 Zimmer und Küche zu verm. 471 Mühlgasse 14.

Arbeitsstr. 84 a. Ring, bei-Str. 5 gr. Zim., Küche, Bad etc. Röhers Hofstr. 7, 2. 2570

Arbeitsstr. 84 a. Ring, bei-Str. 5 gr. Zim., Küche, Bad etc. Röhers Hofstr. 7, 2. 2571

100 hochfeine Ansichtskarten, fort. Künstler, Genre, Blumen, Pfingst- und Fantasie, nur 2 M. 50 Stück 1.10 M. Renanfertigung pro Tausend: Lichtdruck: M. 18.00. Versand gegen Nachn. oder vorherige Einzahlung. 160/113

Alfons Grünfeld, Postfachverwalter, Berlin S. W., Markgrafstr. 15a.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen 2574

Sedowstr. 13, 1 St. 1 r.

Tüchtiger Schneider für Damen-Röde gesucht. 2584 J. Bacharach, Weberg. 4.

Wasserwaage

im Speffart.

reichlich mit Bach- und Regenbogenforellen, auch Saiblingen u. Kescheln besetzt. Verhältnisse halber preiswerth abzugeben. Dasselbe liegt an der Hauptstraße Wülfen-burg-Würzburg in der Nähe an einer Bahnstation. Offerten unter F 544 an die Exp. d. Bl. 472

Eine fängende Zerkelhündin

entlaufen, schwarz mit braunem Abzeichen. Wegen Belohnung abgegeben Balkenstr. 5. 2583

Flaschenpüeterinnen

gesucht. Wiesbadener Kronen-Brauerei A.G.

Lüftung

zweite Unarbeiterin,

tucht. Verkäuferin f. Kurzwaren zum baldigen Eintritt gesucht. 2565 Simon Meier.

Langgasse 5, 1. L., am Kochbrunnen, möbl. Zim. an Frau zu vermieten 2587

Wald Blumen

Stränge 6 Pfennig.

Blumenhand Roth,

Marktplatz 2575

und Wengergasse 32

Täglich 1000 Stränge.

Gut erhaltenes Rad

für 5 Mark gegen Baar sofort zu verkaufen. 2572

D. Sohn, 47 Langgasse 47.

Zuarbeiterinnen

für Tullen gesucht. 2585 J. Bacharach, Webergasse 4.

Wasserwaage

im Speffart.

reichlich mit Bach- und Regenbogenforellen, auch Saiblingen u. Kescheln besetzt. Verhältnisse halber preiswerth abzugeben. Dasselbe liegt an der Hauptstraße Wülfen-burg-Würzburg in der Nähe an einer Bahnstation. Offerten unter F 544 an die Exp. d. Bl. 472

Eine fängende Zerkelhündin

entlaufen, schwarz mit braunem Abzeichen. Wegen Belohnung abgegeben Balkenstr. 5. 2583

Flaschenpüeterinnen

gesucht. Wiesbadener Kronen-Brauerei A.G.

Lüftung

zweite Unarbeiterin,

tucht. Verkäuferin f. Kurzwaren zum baldigen Eintritt gesucht. 2565 Simon Meier.

Langgasse 5, 1. L., am Kochbrunnen, möbl. Zim. an Frau zu vermieten 2587

Wald Blumen

Stränge 6 Pfennig.

Blumenhand Roth,

Marktplatz 2575

und Wengergasse 32

Täglich 1000 Stränge.

Gut erhaltenes Rad

für 5 Mark gegen Baar sofort zu verkaufen. 2572

D. Sohn, 47 Langgasse 47.

Zuarbeiterinnen

für Tullen gesucht. 2585 J. Bacharach, Webergasse 4.

Wasserwaage

im Speffart.

reichlich mit Bach- und Regenbogenforellen, auch Saiblingen u. Kescheln besetzt. Verhältnisse halber preiswerth abzugeben. Dasselbe liegt an der Hauptstraße Wülfen-burg-Würzburg in der Nähe an einer Bahnstation. Offerten unter F 544 an die Exp. d. Bl. 472

Eine fängende Zerkelhündin

entlaufen, schwarz mit braunem Abzeichen. Wegen Belohnung abgegeben Balkenstr. 5. 2583

Flaschenpüeterinnen

gesucht. Wiesbadener Kronen-Brauerei A.G.

Lüftung

zweite Unarbeiterin,

tucht. Verkäuferin f. Kurzwaren zum baldigen Eintritt gesucht. 2565 Simon Meier.

Langgasse 5, 1. L., am Kochbrunnen, möbl. Zim. an Frau zu vermieten 2587

Wald Blumen

Stränge 6 Pfennig.

Blumenhand Roth,

Marktplatz 2575

und Wengergasse 32

Täglich 1000 Stränge.

Gut erhaltenes Rad

für 5 Mark gegen Baar sofort zu verkaufen. 2572

D. Sohn, 47 Langgasse 47.

Zuarbeiterinnen

für Tullen gesucht. 2585 J. Bacharach, Webergasse 4.

Wasserwaage

im Speffart.

reichlich mit Bach- und Regenbogenforellen, auch Saiblingen u. Kescheln besetzt. Verhältnisse halber preiswerth abzugeben. Dasselbe liegt an der Hauptstraße Wülfen-burg-Würzburg in der Nähe an einer Bahnstation. Offerten unter F 544 an die Exp. d. Bl. 472

Eine fängende Zerkelhündin

entlaufen, schwarz mit braunem Abzeichen. Wegen Belohnung abgegeben Balkenstr. 5. 2583

Flaschenpüeterinnen

gesucht. Wiesbadener Kronen-Brauerei A.G.

Lüftung

zweite Unarbeiterin,

tucht. Verkäuferin f. Kurzwaren zum baldigen Eintritt gesucht. 2565 Simon Meier.

Langgasse 5, 1. L., am Kochbrunnen, möbl. Zim. an Frau zu vermieten 2587

Wald Blumen

Stränge 6 Pfennig.

Blumenhand Roth,

Marktplatz 2575

und Wengergasse 32

Täglich 1000 Stränge.

Gut erhaltenes Rad

für 5 Mark gegen Baar sofort zu verkaufen. 2572

D. Sohn, 47 Langgasse 47.

Zuarbeiterinnen

für Tullen gesucht. 2585 J. Bacharach, Webergasse 4.

Wasserwaage

im Speffart.

reichlich mit Bach- und Regenbogenforellen, auch Saiblingen u. Kescheln besetzt. Verhältnisse halber preiswerth abzugeben. Dasselbe liegt an der Hauptstraße Wülfen-burg-Würzburg in der Nähe an einer Bahnstation. Offerten unter F 544 an die Exp. d. Bl. 472

Eine fängende Zerkelhündin

entlaufen, schwarz mit braunem Abzeichen. Wegen Belohnung abgegeben Balkenstr. 5. 2583

Flaschenpüeterinnen

gesucht. Wiesbadener Kronen-Brauerei A.G.

Lüftung

zweite Unarbeiterin,

tucht. Verkäuferin f. Kurzwaren zum baldigen Eintritt gesucht. 2565 Simon Meier.

Langgasse 5, 1. L., am Kochbrunnen, möbl. Zim. an Frau zu vermieten 2587

Wald Blumen

Stränge 6 Pfennig.

Blumenhand Roth,

Marktplatz 2575

und Wengergasse 32

Täglich 1000 Stränge.

Gut erhaltenes Rad

für 5 Mark gegen Baar sofort zu verkaufen. 2572

D. Sohn, 47 Langgasse 47.

Zuarbeiterinnen

für Tullen gesucht. 2585 J. Bacharach, Webergasse 4.

Wasserwaage

im Speffart.

reichlich mit Bach- und Regenbogenforellen, auch Saiblingen u. Kescheln besetzt. Verhältnisse halber preiswerth abzugeben. Dasselbe liegt an der Hauptstraße Wülfen-burg-Würzburg in der Nähe an einer Bahnstation. Offerten unter F 544 an die Exp. d. Bl. 472

Eine fängende Zerkelhündin

entlaufen, schwarz mit braunem Abzeichen. Wegen Belohnung abgegeben Balkenstr. 5. 2583

Flaschenpüeterinnen

gesucht. Wiesbadener Kronen-Brauerei A.G.

Lüftung

zweite Unarbeiterin,

tucht. Verkäuferin f. Kurzwaren zum baldigen Eintritt gesucht. 2565 Simon Meier.

Langgasse 5, 1. L., am Kochbrunnen, möbl. Zim. an Frau zu vermieten 2587

Wald Blumen

Stränge 6 Pfennig.

Blumenhand Roth,

Marktplatz 2575

und Wengergasse 32

Täglich 1000 Stränge.

Gut erhaltenes Rad

für 5 Mark gegen Baar sofort zu verkaufen. 2572

D. Sohn, 47 Langgasse 47.

Zuarbeiterinnen

für Tullen gesucht. 2585 J. Bacharach, Webergasse 4.

Wasserwaage

im Speffart.

reichlich mit Bach- und Regenbogenforellen, auch Saiblingen u. Kescheln besetzt. Verhältnisse halber preiswerth abzugeben. Dasselbe liegt an der Hauptstraße Wülfen-burg-Würzburg in der Nähe an einer Bahnstation. Offerten unter F 544 an die Exp. d. Bl. 472

Eine fängende Zerkelhündin

entlaufen, schwarz mit braunem Ab

Durch

die Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten und meiner Läger

Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse,
hat sich auch die

Leistungsfähigkeit

meines Special-Geschäftes in eleganter Herren- und Knaben-Garderobe,
sowie solider Maass-Anfertigung

ganz bedeutend erhöht.

Mein Geschäftsgrundsatz:

„Grosser Umsatz — kleiner Nutzen“, ferner, nur wirklich gutgearbeitete moderne, chics
Herren- und Knaben-Garderoben
zu sehr billigen aber streng festen Preisen zum Verkauf zu bringen,

ist **nicht** neu,

sondern seit Bestehen meiner Firma allgemein bekannt. Diesem Grundsatz
verdanke ich auch die freundliche Empfehlung meines überaus grossen Kundenkreises
und bietet dieses wirklich eine Bürgschaft für

Streng reelle und gewissenhafte Bedienung.

Ernst Neuser,

Telephon 3015.

Einzig grösstes Special-Geschäft am Platz.

Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse.

Reichstagswahl.

Mittwoch, den 13. Mai 1903, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Große öffentliche Wähler-Versammlung
im **Concordia-Saal**, Stiftstrasse Nr. 1.

Tages-Ordnung: Die bevorstehende Reichstagswahl.

Referent: Reichs- u. Landtagsabgeordneter August Dreesbach-Mannheim.

Freie Diskussion.

Alle Wähler ohne Unterschied der Partei sind hierzu freundlichst eingeladen.

Das Wahlkomitee der Sozialdemokratischen Partei.

2567

Schuh-Reparaturen

Nr. 2 — für Damensohlen
und Abfäße,
Nr. 2.50 für Herrensohlen
und Abfäße.
incl. kleiner Nebenreparaturen.
Feinere Schuhwaren werden
ebenfalls mit grösster Schonung
behandelt und zu obigen Preisen
repariert.

Durch fortwährende Beschäftigung
von 10 Gehülften kann an
jeder Woche Reparatur in 2 bis
3 Stunden geliefert werden.

Für solide Arbeit bürgt mein
seit 15 Jahren bestehendes Geschäft.
Abholen u. Bringen gratis!
Schnellzeitig empfehle mein
Geschäft zum

Aus- und Verkauf
von getragenen u. neuen Herren-
kleider, sowie Schuhwaren
jeder Art.

Firma **P. Schneider,**
Schuhmacherei,
Hochstrasse 31,
Ecke Michelberg. 2047

Freisinnige Versammlungen

finden statt in:

Wehen: Donnerstag, den 14. d. Mts., Abends 8 Uhr, im
Hotel Meyer.

Rambach: Freitag, den 15. Mai, Abends 8 Uhr, im Saal-
bau Meister.

Reinhof: Sonntag, den 17. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,
im Nassauer Hof.

Sahn: Sonntag, den 17., Abends 8 Uhr, im Saalbau
Ohlemacher.

Der Kandidat unserer Partei, Herr Genossenschaftsanwalt **Dr. Hans
Crüger-Charlottenburg**, hat sein Erscheinen zugesagt.

Das Wahlkomitee der freisinnigen Volkspartei.

2568

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
es Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen
hat, unsere liebe, unvergeßliche Tochter und Schwester

Dorchen

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von
17 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Christian Becht.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 14. Mai, Nachmittags
2 $\frac{1}{2}$ Uhr**, vom Sterbehause, Frankensstr. 7. aus statt. 2549

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 111.

Mittwoch den 13. Mai 1903.

18. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Samstag, den 23. Mai ds. Js., Vormittags 11 Uhr soll im Rathhause auf Zimmer Nr. 55 ein zwischen der Emser-, Quersfeld- und Philippsbergstraße liegender, bereits eingezogener Feldweg, im Flächengehalte von ca. 2 ar 21,50 qm öffentlich meistbietend versteigert werden. Bedingungen, sowie Zeichnungen liegen im Rathhause auf Zimmer Nr. 51 während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 4. Mai 1903.

2327

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen Lahnstraße und dem Wellrighthal, den Distrikten „Schwalbacher Chaussee“, „Hinter Ueberhofen“ und „Geisheid“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeschloß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 11. Mai ex. beginnenden und einschließlich 8. Juni ex. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 6. Mai 1903.

Der Magistrat:

J. Bertr.: Frobenius.

2409

Bekanntmachung.

betreffend die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindefelde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten kann Vereinen und Gesellschaften nur dann gestattet werden, wenn sie:

a) für sich geschlossen bleiben,
b) an dritte, nicht zu dem feiernden Verein oder der feiernden Gesellschaft gehörende Personen Speisen oder Getränke gegen Entgelt nicht abgeben.

Für jeden Festplatz kann nur einem Verein oder einer Gesellschaft diese Erlaubnis erteilt werden, es ist also nicht erlaubt, daß gleichzeitig zwei oder mehr Vereine oder Gesellschaften gleichzeitig auf einem Waldplatz ein Waldfest abhalten.

2. Die Erlaubnis kann nur für folgende Plätze erteilt werden:

a) an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:

1. im Eidelgarten,
2. unter den Herreneichen, gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 15 M. an die Accisekasse, (Auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden.)

b) an Werktagen gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 10 M. an die Accisekasse (auf den Plätzen unter a) und weiter).

3. Ende der Kastanienplantage an der Platterstraße, am Eingang des Kesselbornwegs,

4. Distrikt Kohlheck, oberhalb der Schwalbacher Bahn,

5. Fannfuchsenbrücke,

6. Traverthöhe.

Die Anweisung dieser Plätze erfolgt durch das Acciseamt.

Auf den unter 3—6 genannten Plätzen dürfen jedoch keine Tische und Bänke aufgeschlagen werden.

3. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei dem Accise-Inspektor einzuholen und wird nur gegen Vorauszahlung der unter 2 festgesetzten Gebühr zur Accisekasse für jeden Fall erteilt.

Die Erlaubnis kann jedoch nur dann erteilt werden, wenn

1. der Antragsteller eine Bescheinigung des städt. Feuerwehramtmandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlichen feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, beigefügt wird.

Die unter 2 erwähnte Gebühr wird für die Ueberwachung und die Reinigung, sowie für etwaige kleinere Beschädigungen des Platzes entrichtet; größere Beschädigungen müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden; hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges.

Anßerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Vermietung zur Stadtkasse zu entrichten. Die in den Fällen Nr. 1—3 aufgestellten Tische oder Bänke müssen am folgenden Tage vor der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonntag oder Feiertag abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag beim den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfahren; etwaige Erlassensprüche Dritter hat der Verein (Gesellschaft) eventuell derjenige, welcher die Erlaubnis erteilt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Zahlung der Erlaubnis veräunt sein sollte; auch hat in solchen Fällen die Nachzahlung der Gebühr (Nr. 2) zu erfolgen.

4. Die Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1.

September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends, beendet sein.

6. Vereine (Gesellschaften) sowie alle, welche im Wald lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Forstbeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. Paragr. 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und die Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere Paragr. 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, Paragr. 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, Paragr. 17 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 4. März 1889).

Die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden; mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein (Gesellschaft etc.) die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

7. Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz etc.), welche nach der Lustbarkeitssteuer-Ordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Wiesbaden, den 23. April 1903.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Herstellung einer besseren Entlüftung des Rathhauses soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 59a eingesehen und bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „St. B. A. 5“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 25. Mai 1903, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 5. Mai 1903.

2328

Stadtbauamt.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6, werden von jetzt ab **W a s c h-, B a u- und R o s e n- p f ä h l e** geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

1124

Aus unserm Armen-Arbeitshaus Mainzerlandstraße Nr. 6 sind **6 Schweine** (11 Wochen alt) zu verkaufen.

Näh. Rathhaus Zimmer Nr. 13.

Wiesbaden, den 9. Mai 1903.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

2463

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

Für die städt. öffentlichen Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Reugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverbordene Waaren zur Lagerung aufgenommen. Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Reugasse Nr. 6a, zu erfahren.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Abnehmer dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung durch die Betheiligten veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

Städt. Acciseamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 12. Mai 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Aegir, Thelemannstrasse 4
Gambis Petersburg
Gambis Petersburg
Zderrsky Fr. Wien
von Lossberg, Fr. Frankfurt
Grossmann Fr. m. Bed Frankfurt
Weil m. F., London

Belle vue, Wilhelmstr. 24
Frowein m. Fr., Elberfeld

Hotel Bender,
Häfnergasse 10.
Johst, Fr., Danzig
Krause Apolda

Block, Wilhelmstrasse 54.
van Leyden Haag
Plessing, Fr. m. Tocht, Lubeck
Falb, Fr. Neurode
Jordan m. Fr. Neurode
Ritter Berlin
Schmidt Fr., Bad Homburg
Monberg m. Fr., Kopenhagen
Magud, Berlin
Seligsohn Fr. m. Tocht Berlin

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Frohne, Neu-Strelitz
Rust, Neu-Strelitz
Kahle, Werdau
Schulte-Hilgrop, Herne
Wagner Jaevenitz

Zwei Böcke,
Häfnergasse 12
Goebel, Annaberg
Martens m. Fr., Charlottenburg
Wachtel m. Fr., Bamberg
Koch Fr., Berlin
Bock, Rackwitz

Braubach, Saalgasse 34
Conrad, Klein-Lindel
Seybelle m. Fr. Dautstadt
Morgenstern, Fr. Halberstadt
Perndt m. Fr. Berlin
Gardin m. Fr., Stromsund

Dahlheim, Tannusstr. 15
Ulrich Maikamm

Dietenmühle (Kuranstalt)
Hoffnung Berlin
Neuschäfer, Fr. Schwelm
Hoffnung Fr. Berlin

Deutsches Haus,
Hochstraße 22
Schwab m. Fr., Frankfurt
Werren, Fr., Nürnberg
Simon Hamburg
Ridel München
Stemler Hamburg
Feyls, Stylingen
Rosenthal, Hamburg
Weil, Weilmünster

Einborn, Marktstrasse 30
Abrahamson Berlin
Meibes, Bonn
Schrader, Köln
Böhme, Rheydt
Guggenheim Zürich
Deibel, Elberfeld

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Kittel, Neuwied
Kowes, Hertingen
Budig, Stettin
Piehl Metz
Kleiner m. Fr., Lindau
Hambach, Düsseldorf
Schuler, Köln
Ulmo m. Fr., Paris
Espermtiller Kaufmann
Janik, Ems
Steinbock, München

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Gräfin Fink von Finkenstein
Fr. Herzogswalde
Louwman, Rotterdam
Schröder Fr., Dortmund
Hehn Hannover
Strauss Nürnberg

Erbsprinz,
Mauritiusplatz 1

Borgen, Berlin
Fromm Köln
Klemm, Kassel
Alexander, Breslau
Karsten, Fr. Berlin
Nagel Unterfernstadt
Edmund Trier
Robreck, Düsseldorf
Klauser, Gunshausen
Werner m. Fr., Düsseldorf

Schröter Breslau
Fürstenberger m. Fr. u. Mutter
Gumbinnen

Günther Wald,
Marktstrasse

Müller, London
David, Berlin
Kornhardt, Karlsruhe
Vohs m. Fr. Krefeld
Fränkel Wien
Vohs m. Fr., Krefeld
Pulvermacher, Köln
Demker, Dresden
Kemm Frankfurt
Vogel Pforzheim
Wüst, Pforzheim
Gallbeck, Köln
Levy, Berlin
Riechers Berlin
Meyer, Berlin
Pflaumacher, Augsburg
Keller, Halle
Pollack Berlin
Haas Cleeve
Meyer, Düren
Stippler, Limburg
van Endert, Neuss
Mayhei Hamburg
Meister, Lahr
Pollehm, Leipzig
Hirschburg, Dresden
Knoop Hanau
Koch, Fr., Hanau
Koch, Fr. Glessen
Delling Bahling
Schirmer Hohenstein
Malsch, Hohenstein
Svever, Bielefeld
Bloker, Berlin
Reische, Fr. Kaub
Cassel Berlin
Klahre, Berlin
Staudnitz, Köln
Schachtel Berlin
Kreutzer, Berlin
Schmitt, Fr. Edenkoben
Altenburg Berlin
Holzgräber m. Fr. Mühlhausen
Schocker, Zwickau
Albrecht, m. Fr. Berlin
Möckel Auerbach
Hauterer Diez
Hubert-Weber, Pforzheim
Schuster Diez
Heilbrunn, Berlin

Hahn, Spiegelgasse 15.
Raimar m. Fr. Barmen
Meidorff, Badewitz
Peters m. Fr. Magdeburg
Jaenisch, m. Fr. Aschersleben
Ebeling Hamburg
Schulz Hamburg
Müller, Fr. Korb
Kraus Fr. m. Sohn Korb
Glemann Wüsteney

Happel, Schillerplatz 4
Körper Rehborn
Graeff, Rehborn
Hoff m. Fr., Hörde
Mufsen, Hartenburg
Bergmann m. Fr. Düsseldorf
Holler m. Sohn, Magdeburg
Keil, Montabaur
Heil, Ludwigshafen

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.

van Andel Haag
Dieme Königsberg
Iffland m. Fr. u. Bed., Wilmersdorf
Dieme, Fr. Königsberg

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Reichert Darmstadt
von Schlieffen, Sandow
Norblin m. Fr. Warschau
Wolf m. Fr. Magdeburg
Friedländer Berlin
Unger m. Fr., Berlin
Norens m. Fr., Stockholm
Lindberg, Fr. Stockholm
Fredholm Fr. Stockholm

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17

Blumfeld, London
Fürth, Hanau
Moens m. Fr. Hanau
Niederhofheim, F.
Fischer m. Fr., England
Mellor Fr., England
Engelmann, Leipzig
Pollack Birmingham
Brinck m. Fr. M.-O.-Abach
Sautmann, Fr. m. Tocht, Berlin
Nathan Frankfurt

Perez Fr. m. Fam. u. Bed.
Russland
de Scalons Petersburg
Wyk, Gothenburg
Reitzstein Fr. m. Sohn, Nürnberg

Karpfen, Delaplacestrasse 4
Merten m. Fr., Bonn
Schneider, Zweibrücken
Seller m. Fr., Mannheim
Weiss Karlsruhe
Schreiner, Frankfurt

Goldene Kette
Langgasse 51-53
Wohlfahrt, Hanau
Müller Ronneburg
Schönwald Fr., Frankfurt

Königscher Hof,
Kl. Burgstrasse
Lochte Magdeburg
Müllenhoff m. Fr., Bergedorf
Kastner m. Fr., Heddendorf
Bockenberg, Fr., Ronsdorf
Kehrholz, Osterholz
Hertzog m. Fr., Schweidnitz

Goldenes Kr.
Spiegelgasse
Kessler Lohr
Haase Fr., Nürnberg
Hollstein m. Fr., Berlin
Lang Frankfurt

Krone, Langgasse 36
Stückmann Dortmund
Neumann Fr., Schlochau

Weisse Lilien, Hühnerg 2
von Hymmen, Siegburg
Stavenhagen, Fr. Siegburg
Retterspitz Nürnberg
Pensky, Magdeburg
Geissler m. Fr., Berlin
Kaiser Fr. m. Tocht., Berlin
Kochendorfer Fr., Barmen

Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstr. 43
Gebhardt m. Fr. Wanfried
Endemanns, Fr., Antwerpen
Roers, Antwerpen
Meyerheim Köln

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8

Schürenberg Essen
Lilienfeld Gross-Lichterfelde
Schmidt, Berlin
Marcus, m. Fr., Köln
von Prittwitz Krensborg
Messmer Flensburg
Motzo m. Fr., Odessa
Gresch m. Fam., Philadelphia
Gräpelt m. Fr., Hamburg
Henkel Düsseldorf
Königsberger Krefeld
Weinstein m. Fr., Berlin
Gutmann, Berlin
Wulf Köln
Heimann, Fr. m. Tocht., Berlin
Genschmer, Düsseldorf
Levy, Düsseldorf
Holthausen Krefeld
Zeller m. Fr. Mannheim
Minor, Fr., Essen
Terfoe Fr., Verviers
Strauss Frankfurt
Flender m. Fam. M. Gladbach
Levy, Sachsenhausen
Kühlwein, Trier
Husmann m. Fr., Cochem
Petersen m. Fr. Mülheim
Metzenbach m. Fr., Cochem
Sichel Fr. m. Tocht., Cassel
Wiegner Fr., Berlin
Goldschmidt Chemnitz
Wiegner Chemnitz

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Alexander London
Schüller, Düren
Kahn, Frankfurt
Heymann, Berlin
Retter Berlin
von Heydebreck Fr., Berlin
Helmerding, New York
Brown m. Fr., Manchester
Ingemann m. Fr., Amsterdam
Frank, Berlin
Nathan Fr. m. Bed., Paris
Seligmann m. Fr. u. Bed., Paris

National, Tannusstr. 21
Sehunk m. Fr., München
Hertwig m. Fr., Katzhütte
Cohn, Frankfurt a. O.
Plüddermann, Fr. Dresden

Nerotal (Kuranstalt)
Nerotal 18
Haupt, Düsseldorf

Noanenhof,
Kirchgasse 39-41

Herrgers, Gredtenbegen
Jeschke, Ramholz
Spies Duisburg
Schaller, Berlin
Rackwitz, Güssnitz
Weinberg, Köln
Glessen, Köln
Degenhardt Glessen
Petersen, Berlin
Kraemer, Frankfurt
von Eulenfeld Frankfurt
Bachrach, Berlin
Haberland, Berlin
Deppermann, Bielefeld
Ludwig, Aachen
Weil Hechingen
Fugmann Dresden
Maniewski, Köln

Sind, Fr., Frankfurt
Niederreidt Velbert
Poerner Gablonz

Park-Hotel (Bristol),
Wilhelmstrasse 28-30

Stein, Trier
von Trisinger Fr., Aachen
Möbus Fr., Trier
van der Kors m. Fr. Rotterdam

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9

Zeters, Fr. Berlin
Hammel, Oberlahnstein
Geller, Fr. Köln
Ziegler, Fr. Berlin
Heiser Fr., Berlin

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5

Lehmann, Köln
Klein m. Fr., Köln
Johannette, Langenschwalbach
Hermey Bingen
Kraupe, Frankfurt
Buback, Rosenheim
Schmidt, Mainz
Walter Freiburg
Lang m. Fr. Köln
Mayer, Duisburg
Ambiller Paris
Gerhard m. Fr., Frankfurt

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24

Wolff Fr., Wien
Moshammer Fr., München
Kopp, Frankfurt
Kiehlhoffer m. Fr., Schwaben-
heim
Silbernagel Fr., Schwabenheim

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3

Zimmermann, Marienberg
Brecht m. Fr., Baden-Baden
Strubel Stuttgart
Lehmann Mannheim
Wehrheim, Diez

Quellenhof, Nerostr. 11
Hühner, Newried
Schüller, Themar
Herlan, Fr., Friedrichthal

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7

von Campe-Grassfeld Fr. m.
Kammerjungfer Prag
von Grassfeld-Grassfeld Fr.
Prag
Graeve, Lüttich
Rive, Metz
Schmidt, Heilbronn
Schmidt Ludwigsburg
Hauck m. Fr., Heilbronn
von Offeln-Brouilovitz m. Fam.
Polen
Wilhelm, Köln-Deutz
von Scheven m. Fr., Krefeld

Reichspost,
Nicolassstrasse 16

Weber m. Fr., Gardelegen
Dillo Mannheim
Strauch, Dresden
Schipper, M. Gladbach
Engelhardt Fr., Eisenach
Keller m. Fr. Berlin
de Börs, Paris
Birnbaum Fulda

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16

Ebmeyer, Bielefeld
Velten m. Fr., Bochum
Hodson m. Fr., England
Jaeger Fr., England
Smith England
Theford m. Fr., England
Osborne, England
Dyer m. Fr., England
Hermann England
Theford m. Fr., England
Hesse, Frankfurt
Heerfeld m. Fr., Spa
Kahl, Berlin
Hulverscheidt, Aachen
Kocher a. Gravenhage
Beaulieu, London
von Krasinski, Posen
Willesen, London
Wagner m. Fr. Dortmund
von Dassel, Wilhelmshaven
Pueker-Limborg Zeilendorf
Ferno, Marburg
Storbeck, Arolsen
von Druck, Petersburg

Hotel zum Rheinstein,
Tannusstrasse 4

Müller Stuttgart
Anger Fr., Basel
Zimmermann, Charlottenburg
Harls m. Fr., Celle

Hotel Ries, Kranzplatz
von Gellhorn, Berlin
Apene Christiania

Ritters Hotel u. Pension,
Tannusstrasse 45

Stumpf, Elberfeld
Gartz m. Fr., Berlin
Gartz Fr., Berlin
Gartz Fr., Berlin
Neuner, Fr., München
Kafitz Fr., Kaiserslautern
Damm Fr., Mannheim
Lantze Fr., Kirchheimbolanden
Rantz Fr., Wesel
Driver Fr., Oldenburg
Driver, Fr., Oldenburg

Römerbad,
Kochstrasseplatz 3
Fink Fr., Brunnent
Manusson Fr., Paris

Krauss Fr. Stuttgart

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9
Kjellstrand m. Fr., Sundsvall
de Nordwall, London
Deibel, Berlin
Hugh Whitehouse m. Bed., Lon-
don
Moor, London
von Horwath Fr. m. Bed.,
Czempin
Reichenbach, St. Gallen
Luca m. Fr., Solingen
de Nordwall, Fr. London
Moor Fr., London

Weisses Ross,
Fochbrunnstrasse 2

Grey Zerbst
Rüdiger Fr., Rittergut Neuho
Schüller, Fr. Erfurt
Schüller Fr., Erfurt

Hotel Royal,
Sonnenbergerstr. 26

Abrahamsohn Berlin
Sichel, Fr. m. Tocht., Kassel
Reichmann m. Fr., Landsberg
Guldmann Fr., Nürnberg
Simon Fr., Magdeburg

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4

Tracykoneka Fr. Posen
Oberwegner m. Fam., Worms
Spiegeler, Hamburg
Hinkel, Bockenheim

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3

Solger m. Fr., Louisville
Silberquitt Milno

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 1

Ernst m. Fr. Detmold
Thelen, Köln

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5

Saul, Leer
Gükelmann m. Fr., Amsterdam
Bischhoff, Strassburg
Wegel, Limburg
Heggen Rüdesheim

Spiegel, Kranzplatz 10

Schiffer m. Fr., Neusalz
Hintz, Stettin
Dünkelbühler m. Fr., Nürnberg
Rambach m. Fr. Plauen
Schedler, Nürnberg

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 1

Steinkopf, Berlin
Cox, Krefeld
Müller Ronneburg
Häuser m. Fr., M. Gladbach
Hinsches m. Fr., M. Gladbach
Garny, München
Schieferdecke m. Fr., Leipzig
Wienke, Hamburg
Mandel Heilbronn
Beuncke, Hamburg
Brookhaus m. Fr., Gummers-
bach
Morgenroth, Bamberg
Schwabe, Berlin
Bachman, Berlin
Rausch Fr. Kassel
Funde, Gernsdorf
Medern, Gernsdorf

Tannus-Hotel,
Rheinstrasse 19

Referstein Fr. m. Tocht., Wil-
mersdorf
Haedrich m. Fr. Metz
Gaertner, Mühlheim
Brück, Hanau
von Zastrow Mainz
Brand m. Fr., München
Spies, Duisburg
Wolff, Berlin
Westphal, Frankfurt
Niersthal m. Fr. Haag
von Curtress m. Fr. Brüssel
vom Gayl, Berlin
Zahn m. Fr., Berlin
von Stein m. Fr. Danzig
Wigge, Meschede
Flurl München
Zimmermann, München
Teuke, Hannover
Angemühler Fr. m. Tocht.,
Torst
Schürhoff, Kassel
Stumm, Fr. Kempten
Lewin Berlin
Smog m. Fr. Weinheim
Leiders, Berlin
Westmann, Stockholm
Limbach, m. Fr. Essen
Ulrich, Fr. m. Tocht. Eisleben
Borg m. Fr. Stockholm
Brinkmann, Hannover
Wagner, Asch

Union, Neugasse 7

Heldrich Fr., Berlin
Wallet Konstanz
Weiler Mannheim
Tille, Hannover
Steckel, Hannover
Graf Offenbach
Engenard Hannover
Müller, Magdeburg
Hensling, Magdeburg
Möller, Bonn

Victoria, Wilhelmstrasse 1

Holv Bedford
Bank, Bedford
Fickhoff, Bochum
Müller-Rung, Fr. Karlsruhe
v. Cotzhausen Frölin Neuwied
Zivogel Fr., Halle
Credner Fr., Greifswald

Schmidt Fr., Halle
Bell m. Fr., London
Puk m. Fr., Paris
Thran Königsberg

Vogel, Rheinstrasse 27
Mauther, Fr., München
Diehl m. Fr., Frankfurt
Weber m. Fr. Frankfurt
Lesch m. Fr. Mainz
Vette m. Fr. Bochum
Kröhl, Harzburg
Meyer, Berlin
Kwiet, Berlin
Almenröder London
Maurer, Montevideo

Weins, Bahnhofstrasse 7

Fuchs, Aschaffenburg
Schwartz, Nürnberg
Jasnowski Danzig
Mackowsky, Danzig
Albat, Königsberg
Wirtz, Schalke
von Arnim m. Fr. Oeynhausen

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse

Nagel m. Fr. Pattensen
Homann, Berlin
Preusse, Pattensen
Oehler Greiz
Schmidt-Solingen
Ahrenberg, Gothenburg
Philipp, Fr. Bochum
Reinhold Berlin
Schwartzmann Berlin

In Privathäusern:

Adolfstrasse 7
von Frantzius, Marburg
Villa Alma
Sonnenbergerstrasse 16
Zutrauen, Berlin
Pension d'Andrea,
Leberberg 5
Backer, Hamburg
Duppe Fr., Rostock
Schroeder Fr., Dortmund
Walte Fr., Lübeck
Pension Anita,
Luisenstrasse 6 I
Spriessmeyer Fr., Hannover
Brüsseler Hof,
Geisbergstr. 8
Teller, Fr., Berlin
Privathotel Colonia,
Geisbergstr. 26

Hellé Fr., Strassburg
Thies-Knabe Fr., Gohlis
Elisabethenstrasse 7
Elderton Fr., London
Cooney Fr., London
Kohnisch Fr., London
Culverwell, Fr. London
Flehrs Privathotel,
Geisbergstr. 5

Bergemann m. Fam. Schöne-
Pension Fortuna,
Bierstädterstrasse 3

berg
Weddes, Fr., Hamburg
Macdonald Fr., Schottland
Bautz Fr., Hamburg
von Macdonald, Fr. Dresden
Villa Frank,
Leberberg 6a

Waldeck Fr. m. Tocht. Ham-
burg
Koffka, Fr. m. Sohn Berlin
von Stark, Fr. Elsass
von Alten-Wilkenburg Fr.,
Hannover

Passarge, Fr., Königsberg
Keibel Fr., Berlin
Cymermann m. Fr. Warschau
Petersen m. Fr., Eutin

Friedrichstrasse 81
Kaufmann, Breslau
Friedrichstrasse 18
Gosebruch, Saarbrücken
Dewitz Halle

Villa Florath Leberberg 7
Schadt Fr., Berlin
Helmann, Fr. Frankfurt
Bahlmann, Fr. Beckum
Bahlmann Beckum

Hahn m. Fr., Berlin
Koch Fr., Oldenburg
Pension Harald,
Geisbergstr. 12

Bockham, Fr. Essex
Mandowsky Fr. Breslau
Scholz, Frankfurt

Villa Helene,
Sonnenbergerstr. 9
Snock Arnheim
Weve, Haag

Villa Hertha,
Neubauerstrasse 3
Alexander, Neu-Neeland
Alexander, Neu-Neeland

Petturick, 2 Fr., London
Evangel. Hospiz,
Emsterstr. 5

Schmidt Fr. m. Tocht. Mühl-
hausen
Kapellenstr. 6
Badt m. Fr., Berlin
Stahn, Beuthen

Kapellenstrasse 10 p
Pension Kordina,
Sonnenbergerstrasse 10
Busch, Fr., Limburg

Pension Marga,
Kleine Wilhelmstrasse 7
von Stoetwegen Holland
Behrend, Alexandrien

Villa Monbijou,
Ernststrasse 11
Perschmann, Fr. Magdeburg
Wulach, Fr. Magdeburg
Nerostrasse 18 II

Becher Erfurt
Nerostrasse 20L
Vogdt, Stuttgart

Villa Olanda, Grünweg 1
Wagenführ, Fr. Blankenburg
Hoopkaas Rotterdam
Meister m. Fr. Chemnitz
Noldechen Fr., Düsseldorf
Geist, Fr. Chemnitz
Pension Ossent
Grünweg 4
Ackermann, Fr., Kassel
Kallenboch Eisenach
Bierschenck Fr., Eisenach
Aselmann, Fr., Kassel
Villa Paula,
Gartenstrasse 20
Kuchenbäcker, Fr. m. Kind u
Bed. Wien
Neufeld Fr., Wien
Kurpark-Schlöss-
chen Parkstrasse 20
Selby m. Fam., London
Spiegelgasse 1 III
Geller, Fr., Köln
Stiftstrasse 26
Rennkamp, Stockholm

Pension Unkel
Emserstrasse 20

Boysen, Kiel
Loh, Gelsenkirchen
Schäfer Fr., Gelsenkirchen
Balke, Fr. Marienwerder
Kl. Wilhelmstrasse 5 p
Müller Düsseldorf
Broch, Fr., Belgien
Hirache Belgien
Metz, Sile

Wilhelmstrasse 52
Naess m. Fr. Norwegen
Pension Winter,
Sonnenbergerstrasse 14

Berliner, Fr. m. Tocht., Breslau
Leiser m. Fr., Stettin
Pension Zillesen
Abeggstrasse 7

Zachau m. Fam. Uddevalla
Hahnberg Fr., Uddevalla
Novak Fr., Gosau

Bekanntmachung

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß ungewöhnliche und in hygienischer Beziehung verwerfliche Anordnungen vorgekommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Beteiligten über die Eintheilung ganzer Baublocke mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.
2538 Das Stadtbauamt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 14. Mai 1903.

Rheinfahrt mit Musik.

Abfahrt 8³⁰ Vorm. Strassenbahn, Halte-
stelle „Kurhaus“ (Kaiser Friedrich-Platz), Extra-Dampf-
boot der Kurverwaltung (Köln-Düsseldorfer Dampf-
schiffahrt, mit Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert
in der Krone). Besichtigung des Rheinstains, gemein-
schaftlichem Mittagmahl mit Tafelmusik und darauf-
folgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Be-
sichtigung der Aussichtspunkte und des National-Denkmal.
Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuch-
tung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer
zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens
den 12. Mai, Mittags 12 Uhr, an der Tageskasse des
Kurhauses zu lösen.

Preis (einschl. Mittagmahl ohne Wein) 10 Mk.
Stadt Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 15. Mai 1903, Abends 7^{1/2} Uhr:

im grossen Saale:

Grosses Konzert.

Leitung:

Herr Professor Arthur Nikisch,

Leiter der Gewandhaus-Konzerte zu Leipzig, der Philhar-
monischen Konzerte zu Berlin etc.

Solist:

Herr Pablo de Sarasate (Violine).

PROGRAMM.

1. Beethoven: Overture Leonore Nr. 3
2. Tschalkowsky: Symphonie Nr. 5 in E-moll.
3. Mendelssohn: Konzert in E-moll für Violine mit Orchester.
I. Allegro molto appassionato.
II. Andante
III. Allegretto non troppo — Allegro molto vivace.
Herr Sarasate.
4. Weber-Berlioz: Aufforderung zum Tanz.
5. Bach: a) Chaconne) für Violine allein.
b) Largo und Allegro assai)
Herr Sarasate.
6. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Eintrittspreise:

I. nummerierter Platz: 6 Mk.; II. nummerierter Platz 5 Mk.;
Gallerie rechts: 4 Mk.; Gallerie links 3 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangs-
saal und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischen-
pausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

„Die Wählerliste für die am 16. Juni d. Js. statt-
findende Reichstagswahl liegt vom 18. Mai d. Js. auf
Zuge lang, also bis einschliesslich den 25. Mai, zu
Jedermanns Einsicht im Geschäftszimmer des unterzeichneten
Bürgermeisters offen, was hierdurch mit dem 9. Zusatz
zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, daß nach dem § 3
des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 derjenige, welcher
die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb
dieser 8 Tage bei dem Bürgermeister unter Angabe der
Beweismittel schriftlich anzuzeigen oder zu Protokoll geben
kann.“

Sonnenberg, den 22. April 1903.

Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die erste Rate Staatssteuer für 1903 ist fällig
und ist deren Einzahlung spätestens bis zum 15. d. Mts.
in den Rassenstunden Vormittags von 8 bis 12 Uhr (Wert-
tag) bei der Gemeindekasse zu bewirken.

Sonnenberg, 7. Mai 1903.
Der Bürgermeister: Schmidt.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page shows the binding of the book.

208. Königlich Preussische Klassenlotterie.

